



WERTSCHÄTZUNG

VERTRAUEN & SELBST-
VERANTWORTUNG

ZUSAMMENHALT &
BEGEISTERUNG

VERLÄSSLICHKEIT

SOZIALE
VERANTWORTUNG

SCHEIDT&BACHMANN 

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025



Vorwort

„Als langfristig denkendes Familienunternehmen ist Nachhaltigkeit Teil unserer DNA. Dieser Bericht verdeutlicht die Wichtigkeit dieses Themas in unserem unternehmerischen Handeln, dokumentiert das bereits Erreichte und zeigt weitere Verbesserungspotentiale auf. Diese werden wir konsequent verfolgen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!“

Martin Kammler – Vorsitzender der Geschäftsführung Scheidt & Bachmann GmbH

Nachhaltiges Handeln ist für Scheidt & Bachmann, als global aufgestelltes mittelständisches Familienunternehmen mit einer Unternehmenshistorie von über 150 Jahren, kein Trend – es ist tief in unseren Werten verankert. Auf unserem Weg des nachhaltigen Wirtschaftens werden wir von unserer Nachhaltigkeitsvision und -mission geleitet.

Nachhaltigkeitsvision

Künftige Generationen können einen lebenswerten Planeten mit integrierter und einfach zugänglicher Mobilität bereisen.

Nachhaltigkeitsmission

Wir schaffen die Grundlage für attraktive Mobilität, die Menschen bewegt. Unser Handeln ist geprägt von Innovation, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit. Wir denken in Generationen und übernehmen langfristig Verantwortung für unsere Partner, unsere Mitarbeitenden und unsere Umwelt.

Mit diesem zweiten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir erneut transparent machen, wo wir heute stehen – und wohin wir uns entwickeln wollen. Grundlage unserer Berichterstattung bilden die European Sustainability Reporting Standards (ESRS), deren verbindliche Anwendung für Scheidt & Bachmann ab dem Geschäftsjahr 2027 erwartet wird. Inhaltliche Ausgestaltung und Struktur des Berichts orientieren sich bereits an diesem Rahmenwerk. Durch die frühzeitige freiwillige Anwendung sammeln wir relevante Erfahrungen im Hinblick auf die zukünftigen komplexen Berichtspflichten. Dieses Vorgehen gewährleistet bereits heute einen hohen Grad an Transparenz und fördert unser Verständnis dafür, welche Nachhaltigkeitsthemen für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Ziel ist es, unser nachhaltiges Handeln in den kommenden Jahren konsequent zu verbessern.

Für Scheidt & Bachmann stellt Nachhaltigkeit eine kontinuierliche Weiterentwicklung dar – basierend auf Lernen und systematischem Handeln, nicht auf Perfektion. Mit Veröffentlichung dieses Berichts laden wir alle Mitarbeitenden und unsere Partner ein, diesen Weg weiterhin gemeinsam zu gehen. Wir möchten alle dazu ermutigen, mit offenen Augen, kreativen Ideen und verantwortungsbewusstem Handeln in ihrem persönlichen und beruflichen Wirkungskreis Nachhaltigkeit mitzugestalten. Denn jeder Beitrag zählt – und gemeinsam können wir mehr erreichen.

Inhalt

Einleitung 5

Nachhaltigkeitsbewertung durch EcoVadis..... 7

ESRS 2 Allgemeine Angaben..... 8

 BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen 8

 SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette..... 8

 IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen..... 11

 IRO-2 Vorgehen bei der Wesentlichkeitsanalyse..... 17

 SBM-3 Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell..... 19

Umwelt..... 26

E1 Klimawandel..... 27

 E1-2: Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel..... 27

 E1-3: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten..... 29

 E1-4: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel 30

 E1-5: Energieverbrauch und Energiemix 31

 E1-6: THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen 33

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft..... 37

 E5-1: Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft..... 37

 E5-2: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 38

 E5-3: Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft..... 40

 E5-4: Ressourcenzuflüsse (Verwendete Materialien)..... 41

 E5-5: Ressourcenabflüsse (Produkte und Abfälle)..... 41

Soziales 45

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens..... 46

 S1-SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Bezug zu den eigenen Arbeitskräften und ihr Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell..... 46

 S1-1: Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens 47

 S1-2: Verfahren zur Einbindung der Mitarbeitenden in Bezug auf die Auswirkungen..... 52

 S1-3: Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können..... 53

 S1-4: Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze 55

 S1-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens..... 59

S1-6: Merkmale der Beschäftigten59

S1-9: Diversitätskennzahlen61

S1-10: Angemessene Entlohnung.....62

S1-14: Kennzahlen zum Gesundheitsschutz62

S1-17: Kennzahlen zum Thema Menschenrechte.....63

S4 Verbraucher und Endnutzer..... 64

S4-SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Bezug zu Verbrauchern und Endnutzern und ihr Zusammenspiel mit der Strategie oder dem Geschäftsmodell65

S4-1: Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern68

S4-2: Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen70

S4-3: Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können71

S4-4: Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen71

S4-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen72

Governance..... 75

G1 Unternehmenspolitik 76

G1-1: Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung76

G1-2: Management der Beziehungen zu Lieferanten80

G1-6: Kennzahlen zu Zahlungspraktiken81

Einleitung

Scheidt & Bachmann hat sich seit der Gründung im Jahr 1872 vom Maschinenbauer zu einem global agierenden Systemanbieter entwickelt und ist in vier Geschäftsbereichen im Mobilitätssektor tätig. Mit unserem einzigartigen Portfolio unterstützen wir vielfältige Verkehrssysteme und halten dadurch Millionen Menschen und Güter weltweit in Bewegung. In Zusammenarbeit mit Mobilitätsanbietern auf der ganzen Welt setzen wir uns dafür ein, Mobilität so angenehm und nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Unsere Geschäftsbereiche:

Parking Solutions



Fare Collection Systems



Signalling Systems



Energy Retail Solutions



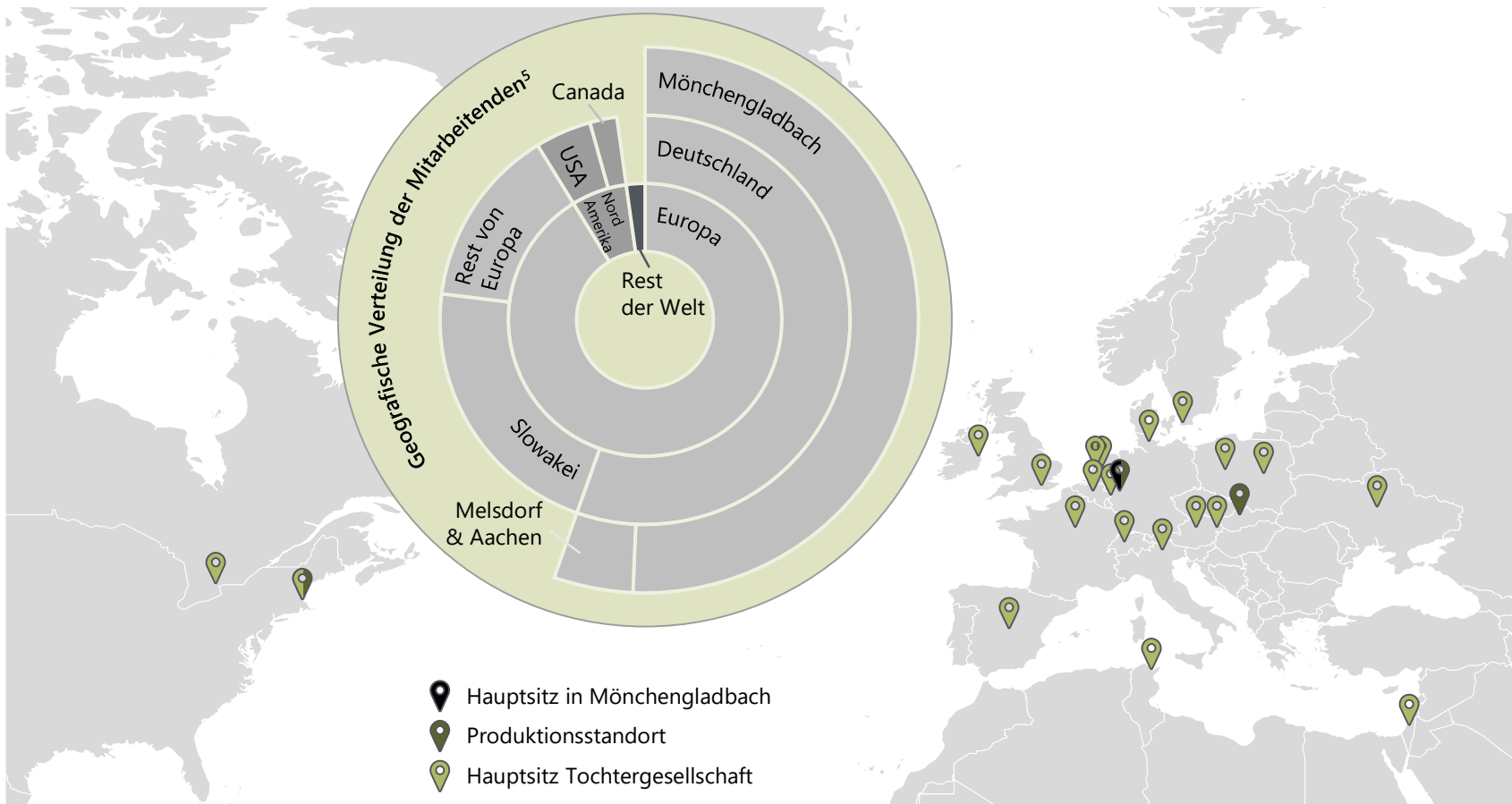
Unsere Werte:

Wir verstehen uns als eine Unternehmensgruppe, die sich durch Werte auszeichnet, die von allen unseren nationalen und internationalen Gesellschaften geteilt und auf einer gemeinsamen Basis in der Praxis gelebt werden. Bei allem, was wir tun, behalten wir unsere Unternehmenswerte stets im Auge. Sie sind eine wesentliche Orientierung für unsere tägliche Arbeit und den Umgang mit unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern.

Wertschätzung / Vertrauen und Selbstverantwortung / Zusammenhalt und Begeisterung / Verlässlichkeit / Soziale Verantwortung

Die Unternehmensgruppe:

Zur Unternehmensgruppe gehörten im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 37 Gesellschaften¹ mit Standorten in 19 Ländern. Der Hauptsitz der Unternehmensgruppe ist in Mönchengladbach. Dort sind gleich mehrere Gesellschaften der Unternehmensgruppe ansässig, die zusammen rund 50 % der Mitarbeitenden beschäftigen. Produktion findet an den Standorten Mönchengladbach (DE), Bytča (SK) und Lowell (USA) statt.



¹ Konsolidierungskreis des Geschäftsberichts 2025

² Verteilung entsprechend dem Hauptsitz der beschäftigenden Gesellschaft

Nachhaltigkeitsbewertung durch EcoVadis

Im Geschäftsjahr 2025 haben fünf Unternehmensteile erfolgreich die EcoVadis Nachhaltigkeitsbewertung durchlaufen und wurden im Ergebnis mit Medaillen ausgezeichnet. Die Scheidt & Bachmann GmbH hat sich dabei von Bronze auf Silber verbessert.

Bewerteter Unternehmensteil	Scheidt & Bachmann Signalling Systems GmbH Standort Mönchengladbach	Scheidt & Bachmann System Technik GmbH	Scheidt & Bachmann Slovensko s.r.o.	Scheidt & Bachmann GmbH Standort Mönchengladbach	Scheidt & Bachmann (UK) LTD
EcoVadis Medaille					
Wichtigste abgedeckte Funktionen	Entwicklung, Vertrieb und Service des Geschäftsbereichs Signalling Systems	Entwicklung, Vertrieb und Service des Geschäftsbereichs Signalling Systems	Hardwareproduktion für die Geschäftsbereiche Parking Solutions, Fare Collection Systems und Energy Retail Solutions Softwareentwicklung für alle Geschäftsbereiche	Hardwareproduktion für alle Geschäftsbereiche Zentralfunktionen für alle Geschäftsbereiche (u. a. Zentraleinkauf, Personalmanagement, IT)	Vertrieb und Service der Geschäftsbereiche Parking Solutions, Fare Collection Systems und Energy Retail Solutions
					

ESRS 2 Allgemeine Angaben

Rahmenbedingungen

BP³-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitserklärung entspricht dem des Konzernabschlusses. Bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse wurde neben den eigenen Geschäftstätigkeiten die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette betrachtet. Der Fokus lag dabei auf den Teilen der Wertschöpfungskette, auf die die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe einen unmittelbaren Einfluss ausübt oder ausüben kann. In der Nachhaltigkeitserklärung wurden keine Angaben zum geistigen Eigentum, zum Know-how oder zu den Ergebnissen von Innovationen ausgelassen. Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe hat keine bevorstehenden Entwicklungen oder Angelegenheiten, die sich in Verhandlungsphasen befinden, von der Offenlegung ausgenommen.

Strategie und Geschäftsmodell

SBM⁴-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Bedeutendste Gruppen von Produkten und/oder Dienstleistungen

Scheidt & Bachmann ist in vier Geschäftsbereichen tätig.

Geschäftsbereich Fare Collection Systems

Der Geschäftsbereich Fare Collection Systems bietet zukunftsweisende Fahrgeldmanagementsysteme und ein umfassendes Serviceportfolio, das es Verkehrsunternehmen ermöglicht, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren. Angeboten werden Hardware, Software und Serviceprodukte in integrierten Gesamtsystemen. Das Portfolio umfasst Geräte für Ticketverkauf und Validierung sowie Solution Software für accountbasiertes Ticketing. Hinzu kommen cloudbasiertes Datenmanagement und ein breites Spektrum von Serviceleistungen, die dafür sorgen, dass die Systeme sicher, hochverfügbar und kostenoptimiert laufen.

³ BP: Basis for preparation (dt. Grundlagen der Erstellung)

⁴ SBM: Strategy and Business Model (dt. Strategie und Geschäftsmodell)

Geschäftsbereich Energy Retail Solutions

Der Geschäftsbereich Energy Retail Solutions bietet seinen Kunden ein End-to-End Lösungsportfolio, bestehend aus Softwarelösungen, Hardware-Produkten und Dienstleistungen, zur Planung, Steuerung und Abwicklung aller Verkaufs-, Steuerungs- und Informationsprozesse von Energy Retail Sites (v. a. Tankstellen). Dies umfasst sowohl die Steuerung der Abgabe von jeglicher Art von Kraftstoffen für den Individualverkehr als auch das Convenience-Store-Geschäft auf den Energy Retail Sites.

Geschäftsbereich Parking Solutions

Der Geschäftsbereich Parking Solutions bietet eine leistungsstarke Produktfamilie für ticketbasiertes und ticketloses Parken. Sie umfasst eine Parkraummanagementsoftware, um flexiblere und skalierbare Parkraumanalyse und -verwaltung zu ermöglichen. Hinzu kommen verschiedene Feldgeräte, wie kamerabasierte Zufahrtsskontrollsysteme, Bezahlssysteme und Anzeigebildschirme, sowie digitale B2B- und B2B2C-Lösungen.

Geschäftsbereich Signalling Systems

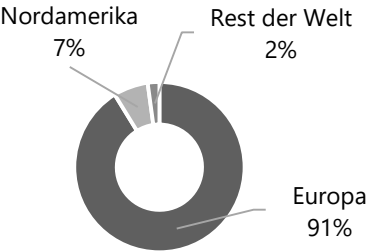
Das wesentliche Produktspektrum des Geschäftsbereichs Signalling Systems basiert auf drei Säulen, die das gesamte Tätigkeitsfeld im Bereich der Leit- und Sicherungstechnik (LST) abbilden. Das Systemportfolio umfasst Systeme und Subsysteme der Bahnübergangstechnik, Stellwerkstechnik sowie der Bedienung und Steuerzentrale. Hinzu kommen Dienstleistungen (u. a. Design und Entwicklung von Systemen, Planung und Projektierung, Baulogistik, Bauablaufplanung, Montage).

Bedeutende Märkte und/oder Kundengruppen (und ggf. Verbote in bestimmten Märkten)

Die wichtigsten Märkte für Scheidt & Bachmann sind Europa und Nordamerika (USA, Kanada). Die Produkte erfüllen für alle Märkte, in denen sie verkauft werden, die internationalen und lokalen Vorschriften und Standards. Dies sind unter anderem CE-, NRTL- und UL-Zertifizierungen. Ebenso halten alle Produkte relevante Umweltstandards wie RoHS (Restriction of Hazardous Substances) oder WEEE (Waste Electrical and Electronic Equipment) ein. Es bestehen keine Verbote für die Produkte von Scheidt & Bachmann in bestimmten Märkten.

Unsere Kunden sind öffentliche und private Verkehrsunternehmen und Verkehrsinfrastrukturbetreiber.

Geografisches Gebiet	Zahl der Arbeitnehmer
Europa	3.390,5
Nordamerika	244
Sonstige	82
Summe	3.716,5



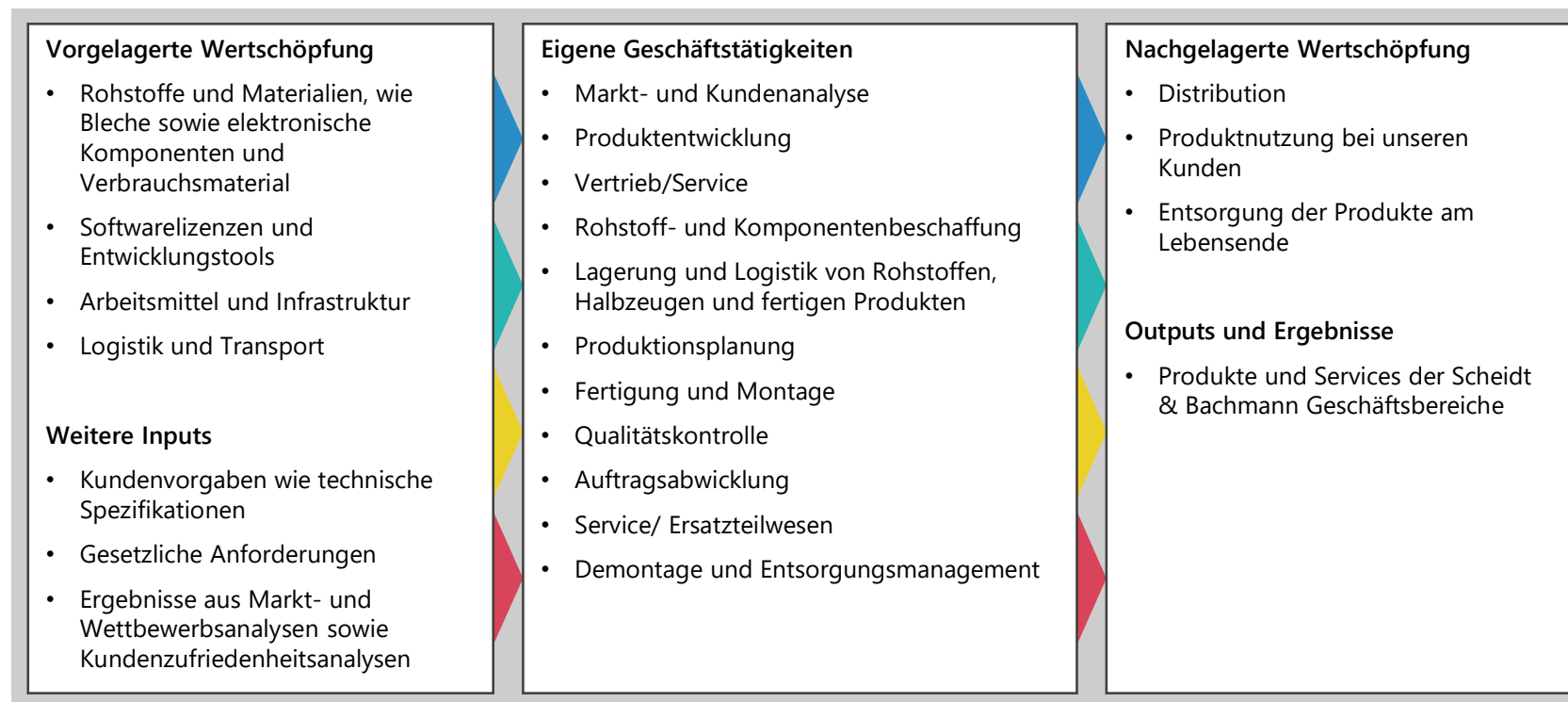
Zusammenhang von Nachhaltigkeitszielen mit Produkten, Dienstleistungen, Kundenkategorien, geografischen Gebieten und Beziehungen zu Interessenträgern und der Unternehmensstrategie

Mit der Verabschiedung verschiedener Policies im Geschäftsjahr 2025 hat sich Scheidt & Bachmann Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Diese beziehen sich nicht explizit auf Gruppen von Produkten und Dienstleistungen, Kundenkategorien, geografische Gebiete oder Beziehungen zu Interessenträgern. Vielmehr adressieren sie die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Die Ziele sind in den Angaben der jeweiligen Themenstandards aufgeführt. Eine Bewertung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen sowie bedeutender Märkte und Kundengruppen im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsziele ist daher nicht möglich.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung 2025 ist die Unternehmensstrategie 2035 in Erarbeitung. Daher kann noch keine Aussage zu Elementen der Strategie, die Nachhaltigkeitsaspekte betreffen oder sich auf sie auswirken, getroffen werden.

Beschreibung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette

Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und vertreibt Produkte für die Mobilitätsbranche innerhalb der vier oben beschriebenen Geschäftsbereiche. Die eigenen Geschäftstätigkeiten zeichnen sich durch eine hohe Wertschöpfungstiefe aus, die in hohem Maße zum Unternehmenserfolg beiträgt.



Wesentlichkeitsanalyse

IRO⁵-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Methoden und Annahmen im Verfahren

Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe hat eine Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS durchgeführt. Zur Identifikation und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden mehrere Methoden genutzt: eine Stakeholderanalyse zur Ermittlung relevanter Anspruchsgruppen, Sekundärforschung zur inhaltlichen Vertiefung und Einbindung externer Perspektiven, die Auswertung interner Daten wie Gefahrstofflisten und Energieverbräuche sowie Workshops zur Festlegung von Bewertungslogik und Wesentlichkeitsgrenzen. Ergänzend wurden interne

⁵ IRO: Impacts, Risks and Opportunities (dt. Auswirkungen, Risiken und Chancen)

Expert*innen über Interviews einbezogen. Die Analyse wurde im Geschäftsjahr 2024 erstmalig durchgeführt und wurde im Geschäftsjahr 2025 überprüft und aktualisiert. Dazu wurden erneut interne Expert*innen einbezogen.

Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen

Auf Basis der ESRS-Vorgaben, der GRI-Standards und EcoVadis wurden 28 Nachhaltigkeitsthemen definiert, zu denen jeweils Auswirkungen und konkrete Aspekte entlang der Wertschöpfungskette ermittelt wurden. Auswirkungen beschreiben Aktivitäten, durch die ein Unternehmen einen positiven oder negativen Einfluss auf ein Nachhaltigkeitsthema hat. Ein Aspekt konkretisiert diese Auswirkungen, indem er deren konkretes Auftreten oder Wirksamkeit entlang der Wertschöpfungskette für bestimmte Stakeholdergruppen beschreibt. Aspekte ermöglichen eine genauere Bewertung und liegen daher auf einem höheren Detaillierungsgrad als Auswirkungen.

Schritt 1 – Themenverständnis:

Durch umfassende Recherchen (Literatur- und Internetrecherchen und die Definitionen der ESRS) wurden pro Thema relevante Auswirkungen identifiziert und dokumentiert.

Schritt 2 – Identifikation von Aspekten:

Auf Basis der Ergebnisse aus Schritt 1 wurde eine erste Aspektliste erstellt, die anschließend mit internen Expert*innen überprüft, ergänzt oder bereinigt wurde; sofern zu einer Auswirkung keine Aspekte gefunden wurden, wurde die Auswirkung als nicht relevant eingestuft.

Schritt 3 – Kategorisierung:

Relevante Aspekte wurden Auswirkungskategorien (potenziell/tatsächlich, positiv/negativ) zugeordnet und betroffene Stakeholdergruppen bestimmt.

Schritt 4 – Bewertung der Auswirkungen:

Auswirkungen wurden anhand definierter Skalen (Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit, Eintrittswahrscheinlichkeit) bewertet und begründet.

Schritt 5 – Materialitätsberechnung:

Um einen Wert je Auswirkung zu erhalten, wurden den Bewertungsstufen der Skalen Zahlenwerte zugeordnet. Dadurch ergab sich je Auswirkung ein Wert zwischen 0 und 5. Auswirkungen und Themen mit einem Schwellenwert über 3,00 wurden als wesentlich eingestuft. Dieser Schwellenwert kennzeichnet Nachhaltigkeitsthemen, bei denen signifikante tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen auf Umwelt oder Gesellschaft vorliegen. Ein Wert oberhalb dieses Schwellenwertes weist darauf hin, dass das Ausmaß, der Umfang oder die Unabänderlichkeit der Auswirkungen über ein mittleres Niveau hinausgeht und somit ein erhöhter Handlungs- und Berichterstattungsbedarf besteht.

Verfahren zur Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung von Risiken und Chancen

Schritt 1 – Themenverständnis:

Auf Basis der bereits vorhandenen Recherchen zu den Auswirkungen wurden zusätzliche Fragen zu Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, möglichen finanziellen Folgen sowie zur Haltung relevanter Stakeholder untersucht.

Schritt 2 – Definition von Risiken und Chancen:

Pro Thema wurden konkrete finanzielle Risiken und Chancen identifiziert und den Kategorien physisch, regulatorisch, Markt und betrieblich zugeordnet. Zudem wurde ein Zeithorizont (kurzfristig: < 1 Jahr, mittelfristig: 1-5 Jahre, langfristig: 6-10 Jahre) festgelegt. Insofern das Risiko oder die Chance potenziell jederzeit eintreten könnten, wurde ein kurzfristiger Zeithorizont angenommen. Die Liste wurde im Austausch mit internen Expert*innen geprüft und finalisiert.

Schritt 3 – Bewertung:

Risiken und Chancen wurden anhand von zwei Kriterien bewertet: finanzielles Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit (jeweils 5-stufige Skala). Die Begründungen der Einschätzungen wurden dokumentiert.

Schritt 4 – Materialitätsberechnung:

Um einen Wert je Auswirkung zu erhalten, wurden den Bewertungsstufen der Skalen Zahlenwerte zugeordnet. Dadurch ergab sich je Risiko/Chance ein Wert zwischen 0 und 5. Wesentlich waren Themen mit einem Schwellenwert über 2,00. Darunter fallen Nachhaltigkeitsthemen, bei denen relevante finanzielle Risiken oder Chancen identifiziert wurden, die sich kurz-, mittel- oder langfristig auf die Finanzlage, die finanzielle Leistungsfähigkeit oder die Wettbewerbsposition der Unternehmensgruppe auswirken können. Der niedrigere Schwellenwert trägt dabei dem Vorsichtsprinzip sowie der mit finanziellen Effekten verbundenen Unsicherheit hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Zeithorizont Rechnung.

Prozess der Entscheidungsfindung

Zentrale Entscheidungen, wie die Sammlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden gemeinsam mit internen Expert*innen getroffen. Die vorab durchgeführte Stakeholderanalyse stellte sicher, dass alle relevanten Perspektiven einfließen – entweder durch die internen Expert*innen oder durch ergänzende Sekundärrecherche. Alle Bewertungen erfolgten im Mehr-Augen-Prinzip und wurden begründet dokumentiert. Die Wesentlichkeit eines Themas ergibt sich unmittelbar aus der Bewertung seiner Auswirkungen, Risiken und Chancen. Vorgehen und Ergebnisse wurden zudem dem Vorsitzenden der Geschäftsführung präsentiert.

Einbeziehung des Prozesses in das allgemeine Risikomanagementverfahren

Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe verfügt über ein dezentrales Risikomanagement, das in bestehende Managementsysteme wie Informationssicherheits- sowie Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement integriert ist. Bei der Bewertung von Risiken und Chancen in der Wesentlichkeitsanalyse wurden die jeweiligen internen Expert*innen als Risk Owner einbezogen, sodass bereits bekannte Risiken berücksichtigt

werden konnten. Gleichzeitig fließen die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse über diese Expert*innen wieder in das dezentrale Risikomanagement zurück.

Erläuterungen zum verwendeten Input

Für die Wesentlichkeitsanalyse wurden zunächst öffentlich zugängliche Quellen, Fachliteratur sowie Lehrinhalte relevanter Studiengänge ausgewertet, um ein fundiertes Verständnis der Themen und ihrer möglichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu gewinnen. Anschließend wurden interne Expert*innen aus zentralen Bereichen wie Umwelt- und Energiemanagement, Produktentwicklung, Personalwesen, Einkauf und Produktion einbezogen, um praxisnahe Einschätzungen zu ergänzen. Wo aufgrund begrenzter Daten erfahrungsbasierte Annahmen nötig waren, wurden diese auf vertrauenswürdige externe Informationen, etwa Risikoindizes, gestützt und durch interne Expert*innen validiert.

Beschreibung der spezifischen Verfahren bei der Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf: E1 Klimawandel

Entsprechend dem beschriebenen Vorgehen wurde eine umfassende Recherche zum Klimawandel durchgeführt und strukturiert dokumentiert, um ein gemeinsames Verständnis der Ursachen, der gesellschaftlichen und unternehmerischen Auswirkungen sowie möglicher Mitigations- und Adaptionsmaßnahmen zu schaffen. Die Bewertung der Auswirkungen von Scheidt & Bachmann basiert auf öffentlich verfügbaren Quellen sowie auf Daten aus dem Umwelt- und Energiemanagementsystem nach ISO 14001 und ISO 50001.

Aufbauend auf der initialen Recherche wurden potenzielle Herausforderungen des Klimawandels für Gesellschaft und Unternehmen analysiert. Hierzu wurden relevante Klimagefahren für die nächsten 1–10 Jahre an den Standorten von Scheidt & Bachmann identifiziert, basierend auf anerkannten Quellen (u. a. Umweltbundesamt, Vereinte Nationen) sowie vergangenen Ereignissen. In einem anschließenden Austausch mit internen Expert*innen wurde qualitativ bewertet, welche Risiken sich daraus für Scheidt & Bachmann und seine Wertschöpfungskette ergeben, einschließlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit.

Zur Untersuchung der transitorischen Risiken und Chancen wurde ein Szenario mit hohem regulatorischem Eingriff und mit gesellschaftlicher Veränderung mit dem Ziel der Eindämmung des Klimawandels angenommen. Darauf aufbauend wurden potenzielle regulatorische, Markt- und Reputationsrisiken sowie -chancen identifiziert und gemeinsam mit internen Expert*innen qualitativ hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichem Schaden bzw. Nutzen bewertet.

Die verschiedenen Klimaszenarien wurden implizit bei der Identifizierung und Bewertung der verschiedenen Klimagefahren bzw. bei der Betrachtung von Übergangsrisiken und -chancen berücksichtigt. Scheidt & Bachmann hat jedoch noch keine klimabezogene Szenarioanalyse für Zeiträume > 10 Jahre durchgeführt.

Beschreibung der spezifischen Verfahren bei der Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf: E2 Umweltverschmutzung

Die ESRS-Inhalte des Themas Umweltverschmutzung wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse innerhalb mehrerer Nachhaltigkeitsthemen behandelt:

- Luftverschmutzung
- Gefahrstoffe
- Mikroplastik
- Entwaldung
- Landnutzungsänderungen
- Süßwasserressourcen
- Salzwasser- und Meeresressourcen.

In den Vorrecherchen wurde zunächst ein gemeinsames Verständnis über verschiedene (Luft-)Schadstoffe sowie ihr Entstehen und Wirken erarbeitet. Darauf aufbauend konnte geprüft werden, inwiefern die Quellen der Schadstoffe innerhalb der Geschäftstätigkeiten und der Wertschöpfungskette von Scheidt & Bachmann auftreten. Dabei wurde das Unternehmen ganzheitlich betrachtet, um eine möglichst große Anzahl der Standorte und Geschäftstätigkeiten in die Überlegungen einzubeziehen.

Beschreibung der spezifischen Verfahren bei der Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf: E3 Wasser- und Meeresressourcen

Die ESRS-Inhalte des Themas Wasser- und Meeresressourcen wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse innerhalb mehrerer Nachhaltigkeitsthemen behandelt:

- Süßwasserressourcen
- Salzwasser- und Meeresressourcen.

Zunächst wurde geprüft, an welchem Punkt der Wertschöpfung Wasserverbräuche entstehen. Die Lokalisierung der Ressource Wasser in den Geschäftstätigkeiten von Scheidt & Bachmann ergab, dass Wasserressourcen vor allem für Produktionsprozesse, für Sanitäranlagen sowie innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette vor allem für die Stahlherstellung oder auch für die Erzeugung von Beton benötigt werden.

Beschreibung der spezifischen Verfahren bei der Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf: E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Die ESRS-Inhalte des Themas Biodiversität wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse innerhalb folgender Nachhaltigkeitsthemen behandelt:

- Biodiversität
- Ökosystemdienstleistungen.

Darüber hinaus wurde Biodiversität indirekt in weiteren Themen betrachtet:

- Luftverschmutzung
- Gefahrstoffe
- Mikroplastik

- Entwaldung
- Landnutzungsänderungen
- Süßwasserressourcen
- Salzwasser- und Meeresressourcen.

Die initiale Recherche und Dokumentation der relevanten Informationen erfolgte mit Blick auf die Hintergründe und die Konsequenzen der Biodiversitätskrise. Anschließend wurde eine Analyse über tatsächliche und potenzielle Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeiten auf die Biodiversität durchgeführt. Im nächsten Schritt wurden etwaige Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen insbesondere in Form von Rohstoffen geprüft, um Risiken für Scheidt & Bachmann zu identifizieren.

Zudem wurden Übergangsrisiken identifiziert. Dazu gehören bspw. erhöhte interne Aufwände durch staatliche Vorgaben und Auflagen zur Eindämmung des Biodiversitätsverlusts. Systemische Risiken wurden nicht betrachtet.

Einige Standorte der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe befinden sich in der Nähe von Schlüsselgebieten der biologischen Vielfalt. Davon ist vor allem der Produktionsstandort in Bytča (Slowakei) relevant, welcher an die Rajetzer Berge (Strážovské vrchy) angrenzt. Dort sind vor allem verschiedene Vogelarten heimisch, von denen einige bedroht sind. Bedrohungen für diese Vogelarten entstehen hauptsächlich durch intensive Forst- und Landwirtschaft, Entwaldung oder Tourismus⁶. Im Rahmen einer Überprüfung durch ein externes Unternehmen konnte nachgewiesen werden, dass sich unsere dort stattfindenden Tätigkeiten nicht negativ auf das Gebiet auswirken.

Scheidt & Bachmann ist zu dem Schluss gekommen, dass keine Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt ergriffen werden müssen.

Beschreibung der spezifischen Verfahren bei der Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf: E5 Kreislaufwirtschaft

Die ESRS-Inhalte des Themas Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse innerhalb des Nachhaltigkeitsthemas Kreislaufwirtschaft behandelt. Dabei wurden zunächst die Auslöser der Notwendigkeit einer Kreislaufwirtschaft sowie daran anschließend Möglichkeiten zur Umsetzung recherchiert. Darauf aufbauend konnte mit Blick auf die unternehmensinternen Geschäftstätigkeiten sowie auf die unmittelbare Wertschöpfungskette analysiert werden, inwiefern die Unternehmenstätigkeiten zu einer Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft beitragen oder diese beeinträchtigen (können). Die finanziellen Auswirkungen wurden vor allem anhand der folgenden Fragestellungen betrachtet:

- Welche Chancen und Risiken ergeben sich für Scheidt & Bachmann durch die Umsetzung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft?
- Welche der wesentlichen Ressourcen und welche Teile der Wertschöpfungskette sind von einer Transformation hin zu einer vollständigen Kreislaufwirtschaft betroffen?
- Welche Risiken ergeben sich durch einen Verbleib im „Business-as-usual“-Szenario?

Die Auswirkungen auf die unternehmenseigenen Vermögenswerte wurden rein qualitativ bewertet.

⁶ <https://www.keybiodiversityareas.org/site/factsheet/24040>

Beschreibung der spezifischen Verfahren bei der Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf: G1 Unternehmenspolitik

Bei der Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik wurden die Länder untersucht, in denen Scheidt & Bachmann einen Unternehmensstandort hat. Zur Einschätzung beispielsweise der Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung wurden Länderindizes wie die TRACE Bribery Risk Matrix und der Corruption Perceptions Index herangezogen. Zudem wurde das Branchenrisiko analysiert. Hierzu wurden Erfahrungswerte aus der langen Unternehmenshistorie und der Bribe Payers Index herangezogen sowie bestehende Antikorruptionsmechanismen innerhalb und außerhalb des Unternehmens berücksichtigt.

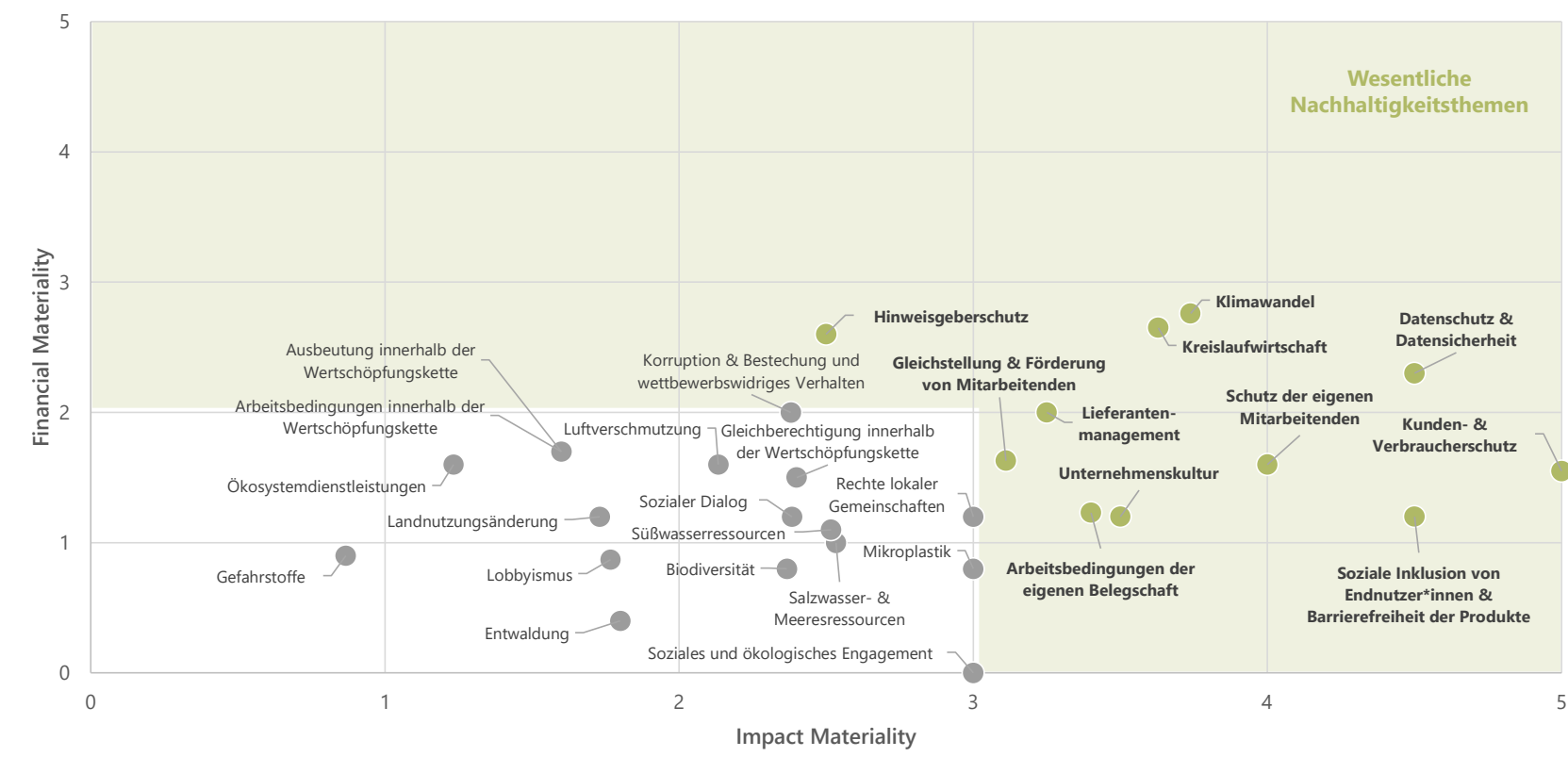
IRO-2 Vorgehen bei der Wesentlichkeitsanalyse

Die Angabepflichten der ESRS, die den Berichtsinhalt definieren, wurden aus den in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen abgeleitet.

Ob ein Nachhaltigkeitsthema wesentlich ist, bestimmt sich aus den Materialitätswerten der Auswirkungen, Risiken und Chancen (vgl. IRO-1), die diesem Thema zugeordnet wurden. Die Werte aller Auswirkungen eines Nachhaltigkeitsthemas wurden dafür aggregiert. Ebenso wurden die Werte aller Chancen und Risiken eines Nachhaltigkeitsthemas aggregiert. Liegt mindestens einer dieser beiden aggregierten Werte oberhalb des jeweils definierten Grenzwertes, ist das Nachhaltigkeitsthema wesentlich. Die Grenzwerte sind unter IRO-1 beschrieben.

Alle 28 Nachhaltigkeitsthemen, die zu Beginn des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse aus den Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen der ESRS abgeleitet wurden, wurden inhaltlich den verschiedenen Angabepflichten zugeordnet. Ist mindestens ein als wesentlich identifiziertes Nachhaltigkeitsthema einer Angabepflicht zugeordnet, so ist die Angabepflicht mit all ihren Datenpunkten Teil des Berichtsinhalts. Eine Ausnahme bildet der G1 Standard, bei dem z. T. eine Differenzierung auf Datenpunktebene erfolgt ist. Hinzu kommen die Angabepflichten, deren Angabe verpflichtend ist. Im Rahmen des vorliegenden Berichtes wurden mehrere Angabepflichten zunächst ausgelassen (vgl. Anhang 1).

Wesentlichkeitsmatrix zur Identifizierung der wesentlichen Themen



SBM-3 Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

ESRS	Wesentliches Thema	Wesentliche Auswirkungen	pos./neg.	Zeithorizont ⁷	Wertschöpfung ⁸
E1	Klimawandel	Treibhausgasemissionen Verwendete Energieträger	pos.+neg. pos.+neg.	kurz - mittel kurz - mittel	gesamte eigene
E5	Kreislaufwirtschaft	Beziehen nicht-erneuerbarer Rohstoffe und Ressourcen Verwertung von Rohstoffen und Ressourcen End-of-Life-Management	neg. pos.+neg. pos.	kurz kurz kurz	vorgelagerte eigene eigene
S1	Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft	Menschenrechte Faire Entlohnung Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	pos. pos. pos.	kurz kurz kurz	eigene eigene eigene
	Schutz der eigenen Mitarbeitenden	Gesundheitsschutz & Sicherheit Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	pos. pos.	kurz kurz	eigene eigene
	Gleichstellung & Förderung von Mitarbeitenden	Anti-Diskriminierung von Mitarbeitenden	pos.	kurz	eigene
S4	Datenschutz & Datensicherheit	Schutz von personenbezogenen Daten Schutz von unternehmensspezifischen Daten	pos. pos.	kurz kurz	gesamte gesamte
	Kunden- & Verbraucherschutz	Sicherheit von Kunden und Verbrauchern	pos.	kurz	nachgelagerte
	Soziale Inklusion von Endnutzer*innen & Barrierefreiheit der Produkte	Gleichstellung von Endnutzer*innen bei der Produktnutzung	pos.	kurz	nachgelagerte
G1	Lieferantenmanagement	Kriterien bei der Lieferantenauswahl	pos.	kurz	vorgelagerte
	Unternehmenskultur	Erhalt & Leben der Unternehmenskultur	pos.	kurz	eigene

⁷ Zeiträume entsprechend ESRS 1 77 a-c: kurzfristig <1 Jahr, mittelfristig 1-5 Jahre; langfristig >5 Jahre⁸ Betrachtung der Wertschöpfungskette entsprechend ESRS 1 63: eigene Geschäftstätigkeit, vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette

ESRS	Wesentliches Thema	Wesentliche Risiken	Risikoart	Zeithorizont	Wertschöpfung
E1	Klimawandel	Einschränkung von Lieferketten durch Extremwetterereignisse Schäden an gewerblichem Eigentum durch Stürme & Starkregen Lieferausfälle durch die Verknappung von Rohstoffen und Ressourcen Preisanstiege im Einkauf durch CO ₂ -Bepreisung	physisch physisch markt markt	mittel kurz mittel kurz	vorgelagert eigene vorgelagert vorgelagert
E5	Kreislaufwirtschaft	Steigende Abfallkosten Anpassungen der Produkte an die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft Kosten für erweiterte Rücknahmeverpflichtung von Altgeräten	regulatorisch regulatorisch regulatorisch	mittel lang lang	eigene eigene eigene
S4	Datenschutz & Datensicherheit	Beeinträchtigung von Datensicherheit & Datenschutz Vorfälle bzgl. Datensicherheit & Datenschutz innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	physisch/ betrieblich betrieblich	kurz kurz	eigene vor- & nachgelagert

ESRS	Wesentliches Thema	Wesentliche Chance	Art	Zeithorizont	Wertschöpfung
E1	Klimawandel	Etablierung neuer Produkte und Geschäftsmodelle zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen im Verkehrssektor Sinkende operative Kosten durch die Verwendung erneuerbarer Energieträger	markt betrieblich	mittel mittel	eigene eigene
S1	Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft	Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende	betrieblich	kurz	eigene
	Gleichstellung & Förderung von Mitarbeitenden	Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz	betrieblich	kurz	eigene
S4	Kunden- & Verbraucherschutz	Verringerung der Konkurrenz durch hohe Markteintrittshürden aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz	regulatorisch	kurz	eigene
G1	Hinweisgeberschutz	Möglichkeit zur Intervention bei Missständen innerhalb der Wertschöpfungskette	betrieblich	kurz	eigene
-	Luftverschmutzung	Steigerung der Geschäftsaktivitäten aufgrund politischer Förderung des ÖPNV und/oder der Elektromobilität	betrieblich	lang	eigene

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen:E1 – Klimawandel

Treibhausgasemissionen (positiv & negativ, kurz- bis mittelfristig, gesamte Wertschöpfung): Treibhausgasemissionen sind der wesentliche Treiber für den menschengemachten Klimawandel. Es handelt sich damit um einen tatsächlich negativen Aspekt. Die von der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe gemessenen Emissionen belaufen sich bisher nur auf Scope 1 und 2 für einen Teil der Unternehmensgruppe. Eine CO₂-Roadmap zur Reduktion von Treibhausgasemissionen hat den potenziell positiven Impact, die Emissionen deutlich zu verringern.

Verwendete Energieträger (positiv & negativ, kurz- bis mittelfristig, eigene Tätigkeiten): Die Verwendung erneuerbarer Energieträger führt dazu, dass keine Treibhausgase (abgesehen minimaler Emissionen in der Anschaffung und Wartung) ausgestoßen werden. Die Verwendung fossiler Energieträger ist hingegen ein wesentlicher Treiber für den Ausstoß von Treibhausgasemissionen, die für den menschengemachten Klimawandel verantwortlich sind. Durch die aktuelle Mischlage der Energieträger wurden hier positive und negative Aspekte betrachtet.

E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Beziehen nicht-erneuerbarer Rohstoffe und Ressourcen (negativ, kurzfristig, upstream und eigene Tätigkeiten): Hier wurden tatsächliche und potenziell negative Aspekte identifiziert. Der Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen in hohen Mengen führt zu einer Ausbeutung der Ökosysteme, die dadurch dauerhaft geschädigt werden können. Die bezogenen nicht erneuerbaren Ressourcen (Metalle, Zement, seltene Erden, Kunststoffprodukte) sind wichtige Bestandteile der Scheidt & Bachmann Produkte. Sie werden in Produkten verbaut, die eine lange Lebensdauer besitzen. Zudem werden bezogene nicht-erneuerbare Ressourcen durch Serviceleistungen der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe länger in Betrieb gehalten.

Verwertung von Rohstoffen und Ressourcen (positiv & negativ, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Es wurden tatsächlich positive und tatsächlich negative Aspekte identifiziert. Das Design von Produkten ist ausschlaggebend für ihre Lebensdauer, Reparaturfähigkeit und Wiederverwertbarkeit. Dementsprechend ist dieser Bereich für die Kreislauffähigkeit der Scheidt & Bachmann Produkte entscheidend. Zudem bietet Scheidt & Bachmann Servicedienstleistungen an, welche ebenfalls ein wesentliches Element einer Kreislaufwirtschaft sind. Signifikante Abfälle entstehen insbesondere an den Produktionsstandorten. Optimierungsmaßnahmen können zur Reduktion dieser Menge beitragen.

End-of-Life-Management (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Hier wurden insbesondere tatsächlich positive Aspekte identifiziert. In mehreren Ländern sind die Unternehmen der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe zur Rücknahme ihrer Produkte gesetzlich verpflichtet. Zudem nehmen Kunden aktiv Wartungsleistungen der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe in Anspruch, sodass Einzelteile ausgetauscht, repariert und zurückgenommen werden. Defekte Einzelteile werden zudem dahingehend überprüft, ob einzelne Komponenten wiederverwertet werden können oder entsorgt werden.

S1 - Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft

Menschenrechte (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Menschenrechte bilden die Basis des Zusammenlebens und dienen vor allem einem gerechten und würdevollen Miteinander. Die Einhaltung der Menschenrechte ist zudem in den meisten Ländern, in denen Scheidt & Bachmann

ansässig ist, gesetzlich vorgeschrieben. Scheidt & Bachmann hat eigene Unternehmenswerte definiert, deren Einhaltung anhand verschiedener Maßnahmen gefördert wird. Scheidt & Bachmann entfaltet hier eine positive Auswirkung auf die eigene Belegschaft.

Faire Entlohnung (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Die Entlohnung bestimmt die finanzielle Situation der Mitarbeitenden und ggf. ihrer Familie, und damit auch deren Lebensqualität. Hier kann Scheidt & Bachmann eine positive Auswirkung entfalten.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Eine gute Work-Life-Balance kann mentalen Stress reduzieren und ggf. auch zu einem harmonischen Familienleben beitragen. So kann insgesamt das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und einer Gesellschaft gestärkt werden, was sich wiederum auch auf andere Aspekte des Unternehmensalltags/der Zusammenarbeit im Unternehmen sowie Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens übertragen kann. Scheidt & Bachmann hat hier durch die Ergreifung verschiedener Maßnahmen eine direkte positive Auswirkung.

Gesundheitsschutz & Sicherheit (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Im schlimmsten Fall kann die Missachtung des Arbeitsschutzes zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen. Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe hat zahlreiche Maßnahmen zur Vorbeugung implementiert und kann dadurch eine positive Auswirkung erzeugen.

Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz kann dazu führen, dass Individuen signifikante Einschränkungen in der Lebensqualität erfahren bzw. körperlich verletzt werden, was im schlimmsten Fall zu Einschränkungen der Lebensqualität führt. Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe hat Maßnahmen zur Vorbeugung implementiert und kann dadurch eine positive Auswirkung erzeugen.

Anti-Diskriminierung von Mitarbeitenden (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Diskriminierung kann schwerwiegende Folgen, wie bspw. psychische Erkrankungen, mit sich bringen. Der Schutz der eigenen Mitarbeitenden vor Diskriminierung – durch die Etablierung starker Unternehmenswerte und die Sicherstellung ihrer Einhaltung durch eingerichtete Beschwerdemechanismen – ist somit für die Gesundheit der Mitarbeitenden von Bedeutung. Hier kann Scheidt & Bachmann eine positive Auswirkung für seine Mitarbeitenden erzeugen.

S4 - Verbraucher & Endnutzer

Schutz von personenbezogenen Daten (positiv, kurzfristig, gesamte Wertschöpfung): Die Menge an personenbezogenen Daten bzgl. Mitarbeitenden, Lieferanten, Kunden und Endnutzer*innen, die die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe verarbeitet bzw. gespeichert hat, ist sehr hoch. Scheidt & Bachmann muss sicherstellen, dass sorgsam und gesetzeskonform mit personenbezogenen Daten umgegangen wird. Dazu hat die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe im Rahmen eines ISO 27001-zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystems verschiedene Schutzmaßnahmen etabliert, die eine positive Auswirkung haben.

Schutz von unternehmensspezifischen Daten (positiv, kurzfristig, gesamte Wertschöpfung): Die Menge an Unternehmensdaten der eigenen Geschäftstätigkeiten und vertrauliche Daten von Kunden, die die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe verarbeitet bzw. gespeichert hat, ist sehr hoch. Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe muss sicherstellen, dass sorgsam und gesetzeskonform mit diesen Daten

umgegangen wird. Dazu hat die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe im Rahmen eines ISO 27001-zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystems verschiedene Schutzmaßnahmen etabliert, die eine positive Auswirkung haben.

Sicherheit von Kunden und Verbrauchern (positiv, kurzfristig, downstream): Täglich nutzen viele Millionen Menschen die Systeme der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe. Der Schutz der Gesundheit dieser Menschen sowie auch der Schutz vor ökonomischen Schäden ist sehr weitreichend. In den verschiedenen Geschäftsbereichen sind in diesem Kontext auch Gesetze und Normen für die Sicherheit der Kunden und Verbraucher relevant. Die Umsetzung dieser Gesetze und Normen und ggf. weiterer Aspekte hat eine positive Auswirkung auf die Sicherheit von Kunden und Verbrauchern.

Gleichstellung von Endnutzer*innen bei der Produktnutzung (positiv, kurzfristig, downstream): Hier kann eine positive Auswirkung entfaltet werden. Die barrierefreie Gestaltung ist für Individuen mit Einschränkungen sehr wichtig, um am täglichen Leben teilzunehmen und nicht von der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden. Auch andere Anspruchsgruppen (z. B. Personen ohne elektronische Zahlungsmittel) werden bei der Entwicklung von Scheidt & Bachmann Produkten berücksichtigt.

G1- Unternehmenspolitik

Kriterien bei der Lieferantenauswahl (positiv, kurzfristig, upstream): Definierte Kriterien für die Lieferantenauswahl sichern, dass die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe qualitativ hochwertige und Produkte herstellen kann. Neben Qualitätskriterien spielen soziale und ökologische Kriterien ebenfalls eine große Rolle. Durch die Berücksichtigung verschiedener Kriterien bei der Lieferantenauswahl kann Scheidt & Bachmann eine positive Auswirkung generieren.

Erhalt & Leben der Unternehmenskultur (positiv, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Die Scheidt & Bachmann Unternehmenskultur ist geprägt von Kollegialität und einem Miteinander auf Augenhöhe. So werden das Zusammenarbeiten und das Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen positiv gestärkt und eine angenehme Arbeitsatmosphäre geschaffen. Mitarbeitende verbringen einen Großteil ihrer Zeit auf der Arbeit, wodurch sich ein hoher Einfluss auf das Wohlbefinden und die Lebensqualität ergibt.

Beschreibung der wesentlichen Risiken:

E1- Klimawandel

Preisanstiege im Einkauf durch CO₂-Bepreisung: In der Vergangenheit haben einige Lieferanten Preisanstiege angekündigt, welche teilweise auf CO₂-Bepreisung zurückzuführen sind. Es liegen jedoch keine transparenten Informationen über den Anteil der CO₂-Bepreisung an der Preiserhöhung vor.

S4 – Verbraucher & Endnutzer

Beeinträchtigung von Datensicherheit & Datenschutz durch physische Schäden: Physische Schäden können durch äußere und innere Ursachen entstehen (z. B. Brand, Überschwemmung) und zu erheblichen Datenverlusten und Betriebsunterbrechungen führen. Diese gefährden die Sicherheit und Verfügbarkeit sensibler Daten. Trotz Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen können solche Ereignisse nicht vollständig

ausgeschlossen werden. Die Wiederaufbauarbeiten und die Nachwirkungen solcher Vorfälle können sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und erhebliche finanzielle und operationelle Auswirkungen haben.

Beschreibung der wesentlichen Chancen:

E1 - Klimawandel

Etablierung neuer Produkte und Geschäftsmodelle zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Verkehrssektor: Im Zuge des Klimawandels muss Mobilität neu gedacht und weiterentwickelt werden. Darin sieht Scheidt & Bachmann das Potenzial, sein Know-how innerhalb der Mobilitätsbranche zu nutzen, um neue Produkte und Geschäftsideen auf den Markt zu bringen.

S1 - Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft

Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende: Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe investiert regelmäßig und gezielt in Maßnahmen zur Erhöhung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Die zeigt sich unter anderem in langen Unternehmenszugehörigkeiten mit Jubiläen von Mitarbeitenden, die seit 25, 40 oder sogar 50 Jahren für Scheidt & Bachmann arbeiten. Die genauen Effekte der Maßnahmen sind allerdings kaum messbar, da es sich bei der Zufriedenheit um ein sehr individuelles Konstrukt handelt, welches durch eine große Zahl verschiedener Faktoren beeinflusst wird. Darüber hinaus entwickeln sich die Effekte meist über einen längeren Zeitraum.

Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz (betriebliche Chance, kurzfristig, eigene Tätigkeiten): Die Mitarbeitenden der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe werden regelmäßig durch gezielte Weiterbildungen in ihrer Kompetenz gestärkt. Wenngleich die unternehmensweiten Effekte kaum quantifizierbar sind, ist davon auszugehen, dass durch gezielte Weiterbildungen eine Steigerung der Produktivität erzielt wird.

S4 - Verbraucher & Endnutzer

Verringerung der Konkurrenz durch hohe Markteintrittshürden aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz: Insbesondere im Geschäftsbereich Signalling Systems gelten strenge regulatorische Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz. Die langen Zulassungsprozesse erschweren Unternehmen, die sich neu etablieren möchten, den Markteintritt.

Steigerung der Geschäftsaktivitäten aufgrund politischer Förderung des ÖPNV und/oder der Elektromobilität: Bis 2030 sollen in Deutschland mehrere Bahnstrecken grundlegend saniert werden. Dieses Vorhaben erfordert eine milliarden schwere Investition. Der Geschäftsbereich Signalling Systems geht daher von einem erhöhten Auftragsvolumen für die kommenden Jahre aus und hat entsprechende Kapazitäten aufgebaut.

Erwarteter Einfluss der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette, Strategie und Entscheidungsfindung

Die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz eröffnet bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und moderne Arbeitsorganisation. Wir erwarten eine weiterhin zunehmende Bedeutung von nachhaltiger Mobilität und öffentlichem Personenverkehr.

Die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe gehört zu den führenden Anbietern innovativer Systemlösungen für ein mobiles Leben. Mit unserem einzigartigen Portfolio unterstützen wir vielfältige Verkehrssysteme und halten dadurch Millionen Menschen und Güter weltweit in Bewegung. In Zusammenarbeit mit Mobilitätsanbietern auf der ganzen Welt setzen wir uns dafür ein, Mobilität so angenehm und nachhaltig wie möglich zu gestalten. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu nachhaltiger Mobilität leisten, können wir unsere bestehenden Geschäftsbereiche ausbauen und neue Geschäftschancen erschließen.

Darüber hinaus haben gute Lieferantenbeziehungen weiterhin eine große Bedeutung für die Stabilität unserer Wertschöpfungskette. Die vorausschauende Prüfung von Produktverfügbarkeiten und Obsoleszenzyklen ist ein essenzieller Teil unserer Einkaufstätigkeiten, um Ersatzteilverpflichtungen gegenüber unseren Kunden einhalten und die Langlebigkeit unserer Produkte sicherstellen zu können. Zudem ergeben sich aus der Regulatorik (u. a. aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) neue Anforderungen an unser Lieferkettenmanagement.

Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells des Unternehmens in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Scheidt & Bachmann hat sich seit der Gründung im Jahr 1872 vom Maschinenbauer zu einem global agierenden Systemanbieter entwickelt. Im Laufe unserer Unternehmenshistorie haben wir immer wieder Innovations- und Anpassungsfähigkeit bewiesen. Trotzdem sind und bleiben wir ein werteorientiertes Familienunternehmen, das langfristig und nachhaltig agiert. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern.

Wir sind überzeugt davon, mit unseren Produkten und Dienstleistungen zukunftsfähige Märkte zu bedienen und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung unserer Verkehrssysteme zu leisten. Strategie und Geschäftsmodell werden jährlich im Rahmen einer 5-Jahres-Planung überprüft und bei Bedarf angepasst. Insgesamt wird die Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells als hoch eingeschätzt.



E1 Klimawandel

Der Klimawandel beschreibt die langfristigen Veränderungen des globalen Klimas, die vor allem durch menschliche Aktivitäten (z. B. durch Verbrennung fossiler Brennstoffe) vorangetrieben werden. Diese Veränderungen führen zu extremen Wetterereignissen, steigenden Meeresspiegeln und Bedrohungen für die biologische Vielfalt. Die Konsequenzen wirken sich auch auf die Wirtschaft aus, wodurch Unternehmen zunehmend mit Risiken durch Naturkatastrophen, Ressourcenknappheit und regulatorische Anforderungen konfrontiert sind.

In Bezug auf den Klimawandel wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter ESRS 2 SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Klimawandel	Treibhausgasemissionen Verwendete Energieträger	Einschränkung von Lieferketten durch Extremwetterereignisse Schäden an gewerblichem Eigentum durch Stürme & Starkregen Lieferausfälle durch die Verknappung von Rohstoffen und Ressourcen Preisanstiege im Einkauf durch CO ₂ -Bepreisung	Etablierung neuer Produkte und Geschäftsmodelle zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen im Verkehrssektor Sinkende operative Kosten durch die Verwendung erneuerbarer Energieträger

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E1-2: Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Unser Ziel ist die Entwicklung innovativer Produkte, die durch ausgeprägte Sicherheit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit die globale Mobilität fördern. Im Rahmen unseres Wirtschaftens haben wir dabei die oben aufgelisteten und unter Angabepflicht ESRS 2 SBM-3 näher beschriebenen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt identifiziert. Scheidt & Bachmann ist bemüht, Treibhausgasemissionen stetig zu reduzieren, um einen Beitrag zum globalen Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Themenfeld Klimawandel werden durch verschiedene interne Managementsysteme und Policies adressiert, welche inhaltliche Schnittstellen zu diesem Thema aufweisen und auf die Reduktion der unternehmerischen Umweltauswirkungen einzahlen.

Übergreifende Konzepte

Globale Nachhaltigkeitspolicy (Version vom 07.07.2025)

Wir verstehen Nachhaltigkeit als zentralen Leitgedanken, der sämtliche Unternehmensaktivitäten und -prozesse prägt. Ziel ist es, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu erfüllen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden. Die Policy gilt für die gesamte Unternehmensgruppe und basiert auf den Prinzipien der sozialen, ökonomischen und ökologischen Verantwortung (Corporate Social Responsibility – CSR). Sie adressiert unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen indirekt durch den Verweis auf themenspezifische Policies, in denen diese aufgegriffen werden.

Verpflichtungen und Ziele:

- Wir haben uns verpflichtet, einen aktiven Beitrag zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) bis 2030 zu leisten und uns kontinuierlich hinsichtlich unserer Nachhaltigkeit zu verbessern.
- Quantitative und qualitative Selbstverpflichtungen zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen sind in individuellen Policies festgehalten.
- Die Begrenzung negativer Umweltauswirkungen und die Förderung einer nachhaltigen Wertschöpfung stehen im Fokus.

Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert unternehmensweit Aktivitäten, entwickelt Ziele, definiert Maßnahmen und überprüft deren Wirksamkeit. Die Geschäftsführung und Führungskräfte sind verantwortlich für die Integration der Policy-Inhalte in Managemententscheidungen und die Bereitstellung notwendiger Ressourcen. Die Policy wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die jeweils aktuelle Version der Policy wird auf Deutsch und Englisch über unternehmensweite elektronische Kommunikationskanäle publiziert und ist für alle Mitarbeitenden zugänglich. Für externe Parteien ist sie auf der Scheidt & Bachmann Website zu finden.

Globale Umwelt- und Energiepolicy (Version vom 07.07.2025)

Scheidt & Bachmann versteht nachhaltiges Handeln als festen Bestandteil seiner Unternehmenswerte und seiner Verantwortung gegenüber Umwelt, Mitarbeitenden, Kunden und Gesellschaft. Die Globale Umwelt- und Energiepolicy, zuletzt aktualisiert am 07.07.2025, dient als verbindliche Orientierung für selbstverantwortliches, umwelt- und energiebezogenes Handeln innerhalb der Unternehmensgruppe. Ziel ist es, Umweltbelastungen und Energieverbräuche langfristig zu reduzieren sowie Energieeffizienz und Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Die Policy adressiert wesentliche Auswirkungen „Treibhausgasemissionen“, „Verwendete Energieträger“ und die Chance „Sinkende operative Kosten durch Verwendung neuer Energieträger“.

Die Überwachung der Umsetzung und Wirksamkeit der Policy erfolgt für ausgewählte Unternehmensteile mit Hilfe eines Umwelt- und Energiemanagementsystems, das nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert ist und regelmäßigen internen und externen Audits unterliegt. Die Policy wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Umwelt- und Energiepolicy gilt weltweit für die gesamte Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe, unabhängig davon, ob an einzelnen Standorten formale Managementsysteme bestehen. Sie bezieht sich auf die eigenen Geschäftstätigkeiten und Prozesse, von Energieeinkauf und

Gebäudebetrieb über Produktgestaltung und Produktion bis hin zu Emissions- und Abfallmanagement. Die Umsetzung erfolgt unter Berücksichtigung lokaler rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen.

Die Verantwortung für die Integration der Policy-Inhalte in Managemententscheidungen und für die Bereitstellung notwendiger Ressourcen liegt bei der Geschäftsführung und den Führungskräften. Die operative Verantwortung für die Zielerreichung tragen die jeweils zuständigen Fachbereiche, unterstützt durch das zentrale Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie bestellte Umwelt- und Energiemanagementbeauftragte.

Die Policy orientiert sich an anerkannten internationalen Normen und Standards, insbesondere an den Managementsystemen nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001.

Die jeweils aktuelle Version der Policy wird auf Deutsch und Englisch über unternehmensweite elektronische Kommunikationskanäle publiziert und ist für alle Mitarbeitenden zugänglich. Für externe Parteien ist sie auf der Scheidt & Bachmann Website zu finden.

In den Konzepten wird Klimaschutz durch die konsequente Überwachung unserer Energieverbräuche und durch die Ergreifung von Verbesserungsmaßnahmen erreicht. Anpassung an den Klimawandel findet noch keine explizite Berücksichtigung, allerdings sind die Produkte der Geschäftsbereiche zum Teil bereits auf Extremtemperaturen ausgelegt. Energieeffizienz wird durch die konsequente Überwachung unserer Energieverbräuche und durch die Durchführung verschiedener Verbesserungsmaßnahmen erreicht. Der Einsatz erneuerbarer Energien wird vor allem im Rahmen der Reduktion unserer Scope 2-Emissionen betrachtet. Darüber hinaus werden keine weiteren sonstigen Bereiche betrachtet.

E1-3: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

Wenn die Umsetzung eines Konzeptes Maßnahmen oder einen Aktionsplan erfordert, und wenn Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel ohne ein spezifisches Konzept durchgeführt werden, gibt das Unternehmen Folgendes an:

Übergreifende Maßnahmen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Kontext des Klimaschutzes mehrere Maßnahmen ergriffen:

- Am Standort Berlin wurde eine Photovoltaikanlage angebracht und in Betrieb genommen. Diese liefert pro Jahr rund 11.300 kWh. Darüber hinaus ist das Bürogebäude teilweise mit LED-Beleuchtung ausgestattet worden, wodurch 1.500 kWh pro Jahr eingespart werden.
- Im September wurde am Standort Žilina in der Slowakei ein System zur automatischen Blindleistungskompensation installiert, das den Leistungsfaktor verbessert, den Blindleistungsbezug aus dem Stromnetz reduziert und zu geringeren Netzverlusten sowie niedrigeren Stromverbräuchen führt. Die genaue Wirkung wird nach einer vollständigen Betriebsperiode bewertet.
- Zudem wurde am Standort Žilina die Beleuchtung auf LED-Technologie umgestellt. Dabei ersetzen 22 LED-Leuchten rund 63 Leuchtstofflampen. Die Maßnahme führt zu einer geschätzten Reduktion des Stromverbrauchs um 6 MWh pro Jahr.

Die ergriffenen Maßnahmen zielen vor allem auf eine Erhöhung der Energieeffizienz sowie auf die nachhaltigere Beschaffung der benötigten Energie ab. Somit können unsere Scope 2-Emissionen gesenkt werden. Es wurden keine naturbasierten Lösungen vorgesehen.

Durch die Maßnahmen erreichte und zukünftig erwartete THG-Emissionsreduzierungen

Die Reduktion beläuft sich auf rund 5 t CO₂e⁹ pro Jahr. Es wird keine weitere Verringerung der Treibhausgasemissionen erwartet.

Ziele und Kennzahlen

E1-4: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Klimabezogene Ziele

Mit dem übergeordneten Ziel der Verringerung unseres Energieverbrauchs wurden durch das Umwelt- und Energiemanagement folgende kurzfristige Ziele für das Geschäftsjahr 2025 definiert:

- Deckung von 11.300 kWh Stromverbrauch am Standort Berlin durch PV-Eigenstrom
- Reduzieren des Stromverbrauchs am Standort Berlin um 1.500 kWh/a.

Darüber hinaus wurden mit der Globalen Umwelt- und Energiepolicy vom 07.07.2025 folgende mittelfristige Ziele festgelegt:

- Wir werden bis spätestens zum Bilanzjahr 2027 elektrische Energie zu mindestens 80 % aus erneuerbaren Quellen beziehen für alle Standorte, für die wir Strom selbst beschaffen.
- Wir werden bis spätestens zum Bilanzjahr 2029 relevante Scope 3-Treibhausgasemissionen von 75 % der Unternehmensgruppe (gemessen an der Mitarbeitendenzahl) erfassen.

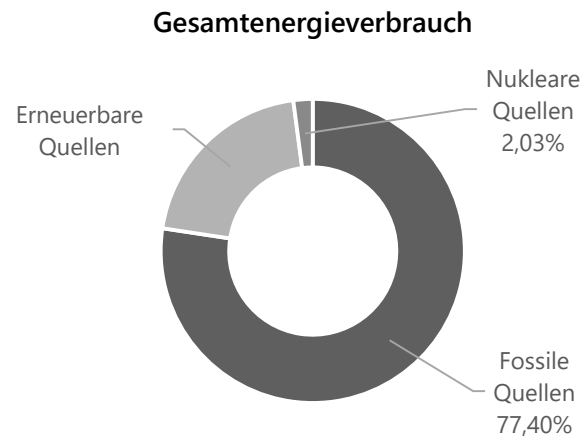
Scheidt & Bachmann hat noch keine Ziele für die Treibhausgasemissionsreduktion festgelegt. Aktuell liegt der Fokus auf der Erweiterung der CO₂-Bilanz um relevante Scope 3-Kategorien und Gesellschaften der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe. Ziele zur Treibhausgasreduktion können unserer Ansicht nach erst sinnvoll definiert werden, wenn die CO₂-Bilanzierung eine ausreichende Abdeckung erreicht hat.

Auf Basis der bisherigen Ergebnisse der CO₂-Bilanz konnte ermittelt werden, dass ein wesentlicher Dekarbonisierungshebel in der Auswahl der verwendeten Energieträger liegt. Aus diesem Grund wurde an einigen Standorten bereits auf 100 % Ökostrom gewechselt. Mit der Ausweitung unserer CO₂-Bilanz können ggf. weitere Dekarbonisierungshebel identifiziert und entsprechende Maßnahmen initiiert werden.

⁹ CO₂e: CO₂ equivalents (dt. Äquivalente)

E1-5: Energieverbrauch und Energiemix

Energieverbrauch und Energiemix	Berichtsjahr 2025	Vergleichsjahr 2024
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	15.326,57	13.473,90
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	10.440,44	9.982,34
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	0	0
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen (MWh)	1.894,96	1.648,84
(6) Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (MWh) (Summe aus 1-5)	27.661,97	25.105,08
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	≈ 77,40	≈ 76,47
(7) Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	726,19	655,36
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	≈ 2,03	≈ 2,00
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen (MWh)	250,19	0,22
(9) Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen (MWh)	6.839,16	6.864,28
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	262,78	204,42
(11) Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (MWh) (Summe aus 8-10)	7.352,13	7.068,92
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	≈ 20,57	≈ 21,53
GESAMTENERGIEVERBRAUCH (MWh)	35.740,29	32.829,36



Erläuterungen zu den Energiekennzahlen

Die hier genannten Kennzahlen entsprechen den in Scope 1 und 2 berücksichtigten Energieverbräuchen. Sie enthalten somit den bezogenen Strom, Brennstoffe zum Heizen sowie Kraftstoffverbräuche für Fahrzeuge. Energieverbräuche, die nicht unserer direkten Kontrolle unterliegen, sind gemäß den Anforderungen des Berichtsstandards exkludiert. Darunter fallen z. B. Energieverbräuche, für die kein direkter Vertrag zwischen Scheidt & Bachmann und einem Energieversorger besteht. Dies betrifft einige kleinere Tochterunternehmen mit zusammengerechnet rund 120 Mitarbeitenden, bei denen die Heizkosten pauschaler Bestandteil der Nebenkosten sind. Für Scheidt & Bachmann France wurden Daten aus 2024 verwendet.

Angaben zur selbsterzeugten Energie

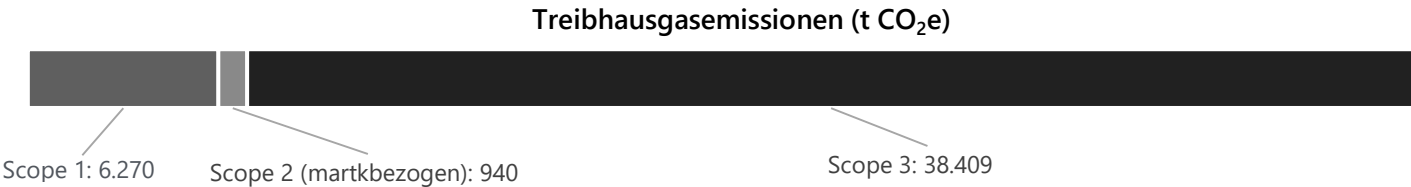
Kennzahl	Wert
Selbst erzeugte erneuerbare Energie	302,90 MWh
Davon ins Netz eingespeist	40,12 MWh
Davon selbst verbraucht	262,78 MWh
Selbst erzeugte nicht erneuerbare Energie	2,39 MWh

Bei der selbst erzeugten nicht erneuerbaren Energie handelt es sich um Strom, der bei der Scheidt & Bachmann Ukraine LLC mithilfe eines dieselbetriebenen Stromgenerators erzeugt wurde, um den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Nutzung des Generators erfolgte ausschließlich als Reaktion auf den zeitweisen Wegfall der öffentlichen Energieversorgung infolge von Beschädigungen der Energieinfrastruktur.

E1-6: THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre			
	Basisjahr	Vorjahr 2024	Berichtsjahr 2025	%Berichts- jahr/ Vorjahr	2025	2030	2050	Jährlich % des Ziels / Basisjahr
Scope-1-Treibhausgasemissionen								
Scope-1- THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	6.625	6.270	94,64 %	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
Prozentsatz der Scope-1-Treib- hausgasemissionen aus regulier- ten Emissionshandelssystemen (%)	Nicht erhoben	0 %	0 %	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
Scope-2-Treibhausgasemissionen								
Standortbezogene Scope-2-THG- Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
Marktbezogene Scope-2-THG- Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	958	940	98,12 %	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen								
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	38.409	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	Nicht erhoben	Nicht erhoben	36.566	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
[Optionale Unterkategorie: Cloud-Computing und Rechenzent- rumsdienste]	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
2 Investitionsgüter	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
3 Tätigkeiten im Zusammen- hang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	1.419	Nicht erhoben	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.

5 Abfallaufkommen in Betrieben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	424	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
6 Geschäftsreisen	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
7 Pendelnde Arbeitnehmer	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
9 Nachgelagerter Transport	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
11 Verwendung verkaufter Produkte	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
14 Franchises	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
15 Investitionen	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
THG-Emissionen gesamt								
THG-Emissionen gesamt (standortbezogen) (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	Nicht erhoben	Nicht erhoben	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.
THG-Emissionen gesamt (marktbezogen) (t CO ₂ e)	Nicht erhoben	7.583	45.615	n.a.	Keine gesetzt	Keine gesetzt	Keine gesetzt	n.a.



Weitere Angaben zu Scope 1

Die von Scheidt & Bachmann betriebenen Anlagen unterliegen nicht dem EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS), keinem nationalen Emissionshandelssystem und keinen Nicht-EU-Emissionshandelssystemen.

Kennzahl	Wert
Anteil der Scope 1-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	0 %
Menge an biogenen CO ₂ -Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung oder der biologischen Entnahme von Biomasse	0 kg
die Menge an CO ₂ -Emissionen, die einem Emissionshandelssystem unterliegen	0 kg

Weitere Angaben zu Scope 2

Für die marktbasierte Scope-2 Bilanzierung wurden marktbasierte Emissionsfaktoren verwendet, sofern Grünstromzertifikate oder Stromrechnungen mit detaillierten Herkunftsnachweisen des Stroms vorgelegt wurden. Dabei handelt es sich in allen Fällen um gebündelte Zertifikate oder Herkunftsnachweise, d. h. sie wurden vom Stromanbieter zusammen mit dem erworbenen Strom zur Verfügung gestellt. Für den restlichen Strom dieser Scheidt & Bachmann Gesellschaften wurden Residualfaktoren genutzt. Die Emissionen aller weiteren Gesellschaften wurden zunächst mit lokalen Emissionsfaktoren berechnet. Stromverbrauch für E-Mobilität wurde für alle Scheidt & Bachmann Gesellschaften mit einem lokalen Emissionsfaktor berechnet, da an verschiedenen Orten geladen wurde. Eine vollständige standortbezogene Scope-2 Bilanzierung für alle Gesellschaften wurde für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 nicht durchgeführt.

Der prozentuale Anteil an Biomasse oder an biogenem CO₂ wird nicht von den Emissionsfaktoren getrennt und ist auch in den zugrunde gelegten Stromrechnungen nicht separat ausgewiesen.

Kennzahl	Wert
Anteil der marktbasierten Scope 2-Emissionen aus vertraglichen Instrumenten, die für den Kauf von Energie verwendet werden	39,15 %

Weitere Angaben zu Scope 3

Erstmalig wurden für 2025 Scope 3-Emissionen ausgewählter Kategorien und Gesellschaften bilanziert. Der Bilanzrahmen soll in den kommenden Jahren sukzessive auf alle relevanten Kategorien und Gesellschaften erweitert werden.

Für die Kalkulation der Scope 3.1-Emissionen („Erworbene Waren und Dienstleistungen“) wurden SAP-Einkaufsdaten aller am Produktionsstandort Mönchengladbach ansässigen Gesellschaften¹⁰ sowie der Scheidt & Bachmann Slovensko s.r.o. und der Scheidt & Bachmann USA, Inc. verwendet. Es wurde eine Mischung aus gewichtsbasierter und ausgabenbasierter Methode verwendet, wobei die ausgabenbasierte Methode überwiegt.

Für die Kalkulation der Scope 3.3-Emissionen („Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie“) wurden Energiedaten aller am Produktionsstandort Mönchengladbach ansässigen Gesellschaften¹⁸ sowie der Scheidt & Bachmann Slovensko s.r.o. und der Scheidt & Bachmann USA, Inc. verwendet.

Für die Kalkulation der Scope 3.5-Emissionen („Abfallaufkommen in Betrieben“) wurden Daten aus vorliegenden Abfallbilanzen des Produktionsstandorts Mönchengladbach mit allen dort ansässigen Gesellschaften¹⁸ sowie der Scheidt & Bachmann Slovensko s.r.o. und der Scheidt & Bachmann USA, Inc., verwendet. Die Emissionen wurden auf Basis der Abfallschlüssel und mithilfe der gewichtsbasierten Methode kalkuliert.

Für alle drei Kategorien wurde auf Emissionsfaktoren aus anerkannten Datenbanken zurückgegriffen. Dabei handelt es sich unter anderem um Datenbanken des Department for Business, Energy & Industrial Strategy (BEIS), des Umweltbundesamts (UBA), der SimaPro B.V. (EXIOBASE), des Centre for Environmental Data Analysis (CEDA) oder der Environmental Protection Agency (EPA).

Weitere Angaben zu den Gesamtemissionen

Im Vergleich zum vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht haben sich keine Änderungen in Bezug auf das berichterstattende Unternehmen und seine vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ergeben.

Die Treibhausgasemissionen wurden in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol erstellt. Für die Berechnung der Scope 1 und 2-Emissionen wurden die relevanten Daten (Kraftstoff- und Energieverbräuche) der gesamten Unternehmensgruppe erhoben und mit einem Emissionsfaktor multipliziert. Die zugrunde gelegten Emissionsfaktoren konnten teilweise vorliegenden Rechnungen entnommen werden; sofern dies nicht der Fall war, wurden Emissionsfaktoren aus seriösen Quellen, wie bspw. das Umweltbundesamt (UBA), die European Environmental Agency (EEA) oder auch die Environmental Protection Agency (EPA), verwendet. Die Kraftstoff- und Energieverbräuche konnten in den meisten Fällen den jeweiligen Rechnungen entnommen werden. Wenn keine gesicherten Daten erhoben werden konnten, wurden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen.

Es sind keine signifikanten Ereignisse und Veränderungen der (für unsere Treibhausgasemissionen relevanten) Umstände, die zwischen den Berichtsterminen der Unternehmen in unserer Wertschöpfungskette und dem Datum unseres allgemeinen Abschlusses möglicherweise eingetreten sind, bekannt.

¹⁰ Scheidt & Bachmann GmbH, Scheidt & Bachmann Signalling Systems GmbH, Scheidt & Bachmann Fare Collection Systems GmbH, Scheidt & Bachmann Parking Solutions GmbH, Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH, Scheidt & Bachmann Parking Solutions Germany GmbH, Scheidt & Bachmann System Service GmbH, Scheidt & Bachmann Service GmbH, Scheidt & Bachmann IoT Solutions GmbH

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind zentrale Themen für die Zukunft unserer Wirtschaft und Umwelt. In einer Welt mit begrenzten natürlichen Ressourcen und wachsendem Verbrauch ist es wichtig, den Lebenszyklus von Produkten und Materialien zu verlängern und Abfall zu minimieren. Der Übergang von einer linearen „Take-Make-Dispose“-Wirtschaft hin zu einer zirkulären Wirtschaftsweise, in der Ressourcen immer wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden, ist entscheidend, um die Umweltbelastungen zu verringern und die Ressourceneffizienz zu maximieren. Scheidt & Bachmann ist für seine Produkte auf die Verfügbarkeit wichtiger Rohstoffe, u. a. für Elektronikkomponenten, angewiesen. Durch die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und die Förderung von Recycling und Wiederverwendung können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Schonung der Umwelt leisten.

In Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter ESRS 2 SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Kreislaufwirtschaft	Beziehen nicht-erneuerbarer Rohstoffe und Ressourcen Verwertung von Rohstoffen und Ressourcen End-of-Life-Management	Steigende Abfallkosten Anpassungen der Produkte an die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft Kosten für erweiterte Rücknahmeverpflichtung von Altgeräten	Keine

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E5-1: Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Rahmen unseres Wirtschaftens haben wir die oben aufgelisteten und unter Angabepflicht ESRS 2 SBM-3 näher beschriebenen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt identifiziert. Um positive Auswirkungen zu stärken und negative zu minimieren, ist Scheidt & Bachmann bemüht, einen effizienten und verantwortungsbewussten Umgang mit Rohstoffen zu etablieren und Abfälle zu reduzieren. Gleichzeitig sollen Chancen und Risiken, die sich für Scheidt & Bachmann aus den Themen ergeben, bestmöglich genutzt bzw. minimiert werden. Dies bezieht sich sowohl auf die Produktentwicklung als auch auf alle weiteren Wirtschaftsaktivitäten. So hat etwa die Produktentwicklung durch die Produktgestaltung einen großen Hebel auf die Kreislauffähigkeit der Produkte.

Globale Umwelt- und Energiepolicy (Version vom 07.07.2025)

Scheidt & Bachmann versteht nachhaltiges Handeln als festen Bestandteil seiner Unternehmenswerte und seiner Verantwortung gegenüber Umwelt, Mitarbeitenden, Kunden und Gesellschaft. Die Globale Umwelt- und Energiepolicy, zuletzt aktualisiert am 07.07.2025, dient als verbindliche Orientierung für selbstverantwortliches, umwelt- und energiebezogenes Handeln innerhalb der Unternehmensgruppe. Ziel ist es, Umweltbelastungen und Energieverbräuche langfristig zu reduzieren sowie Energieeffizienz und Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Dazu werden verschiedene Schwerpunkte gesetzt, unter anderem die Förderung der Kreislauffähigkeit von Produkten und Dienstleistungen durch nachhaltigen Ressourceneinsatz, Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling sowie einen verantwortungsbewussten Umgang mit Chemikalien und Gefahrstoffen.

Die Policy adressiert die wesentlichen Risiken „Steigende Abfallkosten“, „Anpassungen der Produkte an die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft“ und „Kosten für erweiterte Rücknahmeverpflichtung für Altgeräte“.

Weitere Angaben zur Umwelt- und Energiepolicy sind unter E1-2 zu finden.

Beschreibung der Konzepte in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Der Förderung der Kreislaufwirtschaft wird in der Globalen Umwelt- und Energiepolicy des Unternehmens eine zentrale Bedeutung beigemessen. Ziel ist es, den Lebenszyklus von Produkten und Materialien zunehmend zu verlängern – durch eine Erhöhung der Kreislaufwirtschaftsfähigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen, die effiziente Nutzung möglichst nachhaltiger Ressourcen sowie eine Minimierung unserer Abfallquote. Während eine explizite Abkehr von der Nutzung von Primärrohstoffen bislang nicht im Vordergrund steht, werden durch die konsequente Ausrichtung auf nachhaltigen Ressourceneinsatz und die Prüfung von Alternativen zur Verwendung nicht-erneuerbarer Rohstoffe wichtige Beiträge zur Schonung der Umwelt geleistet. Damit wird ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen angestrebt, um Verschwendung zu vermeiden und die Umweltbelastung langfristig zu reduzieren.

E5-2: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Scheidt & Bachmann hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, die die Ressourcennutzung verbessern und erste Schritte in Richtung Kreislaufwirtschaft darstellen. Übergreifende Maßnahmen beziehen sich insbesondere auf die Reduktion des Ressourceneinsatzes innerhalb der Unternehmensprozesse, während produktspezifische Maßnahmen durch die Geschäftsbereiche für ihre jeweiligen Produkte ergriffen werden. Viele der Maßnahmen beinhalten Detailoptimierungen, die gezielte Verbesserungen spezieller Themen bewirken.

Übergreifende Maßnahmen

Im Berichtsjahr 2025 wurden im Rahmen des Umwelt- und Energieprogramms der Scheidt & Bachmann GmbH folgende Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft umgesetzt bzw. initiiert:

- Durch die Substitution der bisherigen Sicherungsgestelle aus Spanplattenmaterial für den Transport eines Kundendisplays durch eine Kartonage konnte der Materialbedarf für die Transportverpackung reduziert werden. Dies führte zu einer jährlichen Einsparung von ca. 3,8 t Verpackungsmaterial und einer Reduktion der CO₂-Emissionen um ca. 1,6 t. Zusätzlich konnten die Kosten und das Verpackungsgewicht der Gestelle reduziert werden. Die Maßnahme trägt zur Ressourcenschonung und zur Verringerung des Abfallaufkommens bei und unterstützt die Umsetzung zirkulärer Prinzipien in der Wertschöpfungskette. Die Umsetzung erfolgte am Standort Mönchengladbach und wurde zum 31.12.2025 abgeschlossen.
- Weiterhin wurde eine Workshopreihe zum Thema Kreislaufwirtschaft durchgeführt, um den Kompetenzaufbau und die Verankerung zirkulärer Prinzipien in den Geschäftsprozessen zu fördern. Ziel war es, mindestens zwei Schlüsselpersonen bzw. Multiplikatoren aus den relevanten Fach- und Geschäftsbereichen zu schulen. Im Rahmen der Workshops wurden Potenziale für weitere Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft identifiziert. Die Maßnahme wurde am Standort Mönchengladbach umgesetzt und bis zum 31.12.2025 abgeschlossen.

Diese Maßnahmen adressieren insbesondere die Aspekte „Anwendung kreislauforientierter Designs“, „Anwendung kreislauforientierter Geschäftspraktiken“ sowie die „Vermeidung des Abfallaufkommens“ gemäß den Anforderungen aus E5-2 und MDR-A und sind auf die wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken im Bereich Kreislaufwirtschaft ausgerichtet.

Weitere Maßnahmen im Kontext Energiemanagement und -optimierung, die damit auch auf eine optimierte Ressourcennutzung einzahlen, wurden bereits in E1-3 beschrieben.

Produktspezifische Maßnahmen

Verschiedene Maßnahmen tragen zur Verbesserung Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft unserer Produkte bei. Nicht alle Maßnahmen beziehen sich dabei auf alle Produkte:

- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP): In KVP-Runden werden sowohl Produktverbesserungen als auch Material- und Prozessoptimierungen dokumentiert und als kontrollierte Verbesserungsmaßnahme bewertet und ggf. umgesetzt. Sie umfassen Maßnahmen zur Ressourceneinsparung, zur Montierbarkeit sowie zur Steigerung der Langlebigkeit.
- Optimierung der Produktenergiebilanz: Verschiedene gezielte Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs kommen in den unterschiedlichen Produkten zum Einsatz. Hierzu gehören u. a. Messungen des Energieverbrauches für Diagnose und Optimierung und der Einsatz von LEDs für Beleuchtungen. Zudem können viele unserer Produkte durch eine geeignete Auslegung in großen Temperaturbereichen ohne Klimatisierung betrieben werden.
- Einsatz umweltfreundlicher Materialien: Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz von biologisch abbaubarem Hydrauliköl.
- Modulare Bauweise: Der modulare Aufbau unserer Geräte ermöglicht eine hohe Wiederverwendbarkeit der Komponenten und kann unnötiges Verschrotten vermeiden.
- Reparatur von Komponenten: Unter bestimmten, klar definierten Voraussetzungen werden defekte Komponenten im eigenen Reparaturzentrum repariert und zu vergünstigten Konditionen wieder in Verkehr gebracht.
- Rücknahme- und Entsorgungsangebot: Gemäß § 17 ElektroG wird den Kunden eine fachgerechte und kostenneutrale Entsorgung der Geräte angeboten.

Ziele und Kennzahlen

E5-3: Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Mit dem übergeordneten Ziel der Verbesserung unserer Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft wurden durch das Umwelt- und Energiemanagement folgende kurzfristige Ziele für das Geschäftsjahr 2025 definiert:

- Wissensaufbau zur Verankerung zirkulärer Prinzipien in den Geschäftsprozessen
- Optimierung der Transportverpackungen für das Kundendisplay KD40

Darüber hinaus wurden mit der Globalen Umwelt- und Energiepolicy vom 07.07.2025 folgende mittelfristige Ziele festgelegt:

- Untersuchung der Kreislaufwirtschaftsfähigkeit aller relevanten Produkte bis 2027
- Reduktion der Abfallquote (kg Abfall pro kg Produkt) in der Produktion bis 2029 um 5 Prozentpunkte gegenüber 2024.

Der gezielte Wissensaufbau zur Kreislaufwirtschaft schafft die Kompetenzbasis, um zirkuläre Prinzipien systematisch in Entwicklungs-, Beschaffungs- und Entscheidungsprozesse zu integrieren. Dadurch wird langfristig die Ausweitung kreislaforientierter Produktdesigns unterstützt und die Grundlage für nachhaltige Beschaffungs- und Materialentscheidungen, einschließlich der Nutzung erneuerbarer und ressourcenschonender Materialien, gelegt.

Die Umstellung der KD40-Transportverpackungen von Spanplatten auf kartonbasierte Materialien erhöht die kreislaforientierte Materialnutzungsrate durch bessere Wiederverwendbarkeit, Aufbereitung und insbesondere Recyclingfähigkeit. Gleichzeitig wird der Einsatz von Primärrohstoffen reduziert (ca. 3,8 t jährlich) und damit ein Beitrag zur Minimierung des Ressourcenverbrauchs geleistet. Das Ziel trägt zudem zur Abfallvermeidung und verbesserten Abfallbewirtschaftung bei.

Die systematische Analyse der Kreislaufwirtschaftsfähigkeit aller relevanten Produkte bis 2027 bildet die Grundlage für die schrittweise Ausweitung kreislaforientierter Produktdesigns. Gleichzeitig ermöglicht sie die Identifikation von Potenzialen zur Erhöhung der Materialkreislaufführung sowie zur Substitution durch ressourcenschonende oder erneuerbare Materialien. Darüber hinaus werden zusätzliche Potenziale entlang des gesamten Produktlebenszyklus sichtbar.

Das Ziel, die Abfallquote in der Produktion bis 2029 um 5 Prozentpunkte gegenüber 2024 zu senken, adressiert direkt eine verbesserte Abfallbewirtschaftung, einschließlich Abfallvermeidung und ordnungsgemäßer Behandlung.

E5-4: Ressourcenzuflüsse (Verwendete Materialien)

Beschreibung der wesentlichen Ressourcenzuflüsse

Die wesentlichen Ressourcenzuflüsse umfassen Rohstoffe (z. B. Stahl, Beton, Kunststoffe), Maschinen, Elektronikkomponenten, Halbfertigteile, Verpackungsmaterialien, Werkzeuge und Verbrauchsmaterial, IT-Ausrüstung, Software inkl. Lizenzen, Textilien und Arbeitsschutzausrüstung.

Gewichtskennzahlen der Produkte sowie Materialien, welche für die Herstellung unserer Produkte und im Rahmen unserer Dienstleistungen beschafft wurden

Kennzahl	Gewicht	Anteil
Gesamtgewicht	87.429,11 t	100 %
Davon biologische Materialien (und von Biokraftstoffen, die für nicht energetische Zwecke verwendet werden)	890,47 t	1,02 %
Davon wiederverwendete oder recycelte sekundäre Komponenten, Produkte und Materialien	5.186,68 t	5,93 %

Informationen über die Methoden zur Berechnung der Gewichtskennzahlen

Für die Berechnung der Kennzahlen wurden als repräsentative Stichprobe Daten der an SAP angebundenen Scheidt & Bachmann Gesellschaften verwendet. Damit werden rund 90 % aller unternehmensweiten Aufwendungen abgedeckt. Die in SAP hinterlegten Daten stammen entweder aus Gewichtsmessungen beim Wareneingang oder aus Rechnungen bzw. Angaben von Lieferanten.

E5-5: Ressourcenabflüsse (Produkte und Abfälle)

Produkte und Materialien

In verschiedenen der unter SBM-1 beschriebenen Produkte unserer Geschäftsbereiche sind kreislaforientierte Ansätze bei der Entwicklung berücksichtigt worden, die im Folgenden zusammenfassend beschrieben sind.

Scheidt & Bachmann **Hardwareprodukte** sind robust ausgelegt und es werden elektrische Komponenten nach Industriestandard verwendet. Produkte, Zukaufsysteme und -komponenten sind modular aufgebaut und austauschbar. Der Einsatz von modularen Bauteilen reduziert Materialverbrauch und vereinfacht Reparaturen. Die Produkte sind wartbar und wir bieten unseren Kunden entsprechende Servicedienstleistungen an. Dies gewährleistet eine lange Lebensdauer. Technische Upgrades bereits im Feld befindlicher Produkte verlängern die Lebensdauer der Produkte.

Viele unserer **Softwareprodukte** sind cloudbasiert. Dadurch können Ressourcen optimal ausgelastet und der Hardwarebedarf verringert werden.

Angaben über die erwartete Haltbarkeit der Produkte

Die Produkte aller Scheidt & Bachmann Geschäftsbereiche sind auf eine lange Lebensdauer ausgelegt. Je nach Produkt beträgt diese in etwa zwischen 12 und 25 Jahren. Erfahrungen mit den Produkten im Feld bestätigen die Lebensdauerabschätzung. Austausch und Nachrüstung einzelner Komponenten können die Lebensdauer erheblich erhöhen. Wie lange die Produkte tatsächlich im Einsatz sind, hängt meist vom Kunden ab, der das Produkt einsetzt.

Angaben zur Reparierbarkeit der Produkte

Alle Scheidt & Bachmann Produkte sind grundsätzlich reparierbar. Unsere Produkte zeichnen sich durch einen modularen Aufbau aus, der eine einfache Wartung, Reparatur und Austausch einzelner Komponenten ermöglicht. Defekte Baugruppen wie Netzteile, Speicher, Festplatten, Displays oder Computerteile können direkt im Feld oder in zertifizierten Umgebungen ersetzt bzw. repariert werden. LEDs unterstützen die Fehlerdiagnose, und ein umfassendes Servicehandbuch hilft bei der Identifikation und Behebung von Störungen. Dank dieser Modulstruktur ist eine mehrfache Reparatur möglich, wodurch die Lebensdauer der Produkte deutlich verlängert wird. Rückläufer werden in unserem Werk analysiert und instandgesetzt.

Kennzahlen zur Recyclbarkeit

Recyclbarkeit der	Anteil
Produkte	90 %
Produktverpackungen	100 %

Informationen über die Methoden zur Berechnung der Recyclbarkeit

Der recycelbare Anteil in Produkten wurde anhand von Jahresübersichten der wesentlichen im Geschäftsjahr 2025 in Vertrieb gebrachten Produkte berechnet. Die Datenquelle beinhaltet neben der Produktionsmenge der einzelnen Komponenten auch das Gewicht der Einzelkomponenten sowie der jeweils verwendeten Materialien in kg. Die Gewichte der verbauten Materialien wurden dabei unter Verwendung von SAP-Daten herausgearbeitet. Je verwendetem Material wurde ein Anteil angenommen, zu welchem das Material recycelbar ist. Daraus konnten die erforderlichen Daten zur Recyclbarkeit der Produkte generiert werden.

Der recycelbare Anteil in Produktverpackungen wurde anhand einer Liste aller verwendeten Materialien im Versand geschätzt. Dabei wurde jedes Material auf seine Recyclbarkeit überprüft. Das Ergebnis lautet, dass alle unsere verwendeten Materialien grundsätzlich recycelbar sind, weshalb ein Anteil von 100 % angenommen wurde.

Abfallkennzahlen

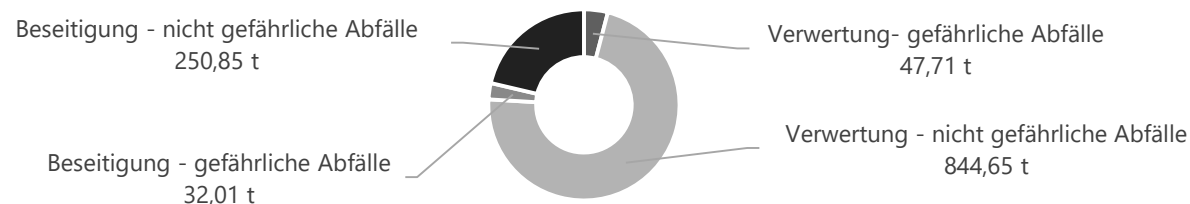
Kennzahl	Wert	Anteil
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	1.175,23 t	100 %
Nicht recycelte Abfälle	282,87 t	24,07 %
Gefährliche Abfälle	79,73 t	6,78 %
Radioaktive Abfälle	0,00 t	0 %

Aufschlüsselung der Abfälle, die der Verwertung zugeführt werden

Abfälle: Verwertungsverfahren	Gefährliche Abfälle (t)	Nicht gefährliche Abfälle (t)	Gesamt (t)
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0,00	0,00	0,00
Recycling	41,92	676,90	718,82
Sonstige Verwertungsverfahren	5,79	167,75	173,54
Gesamt	47,71	844,65	892,36

Aufschlüsselung der Abfälle, die der Beseitigung zugeführt werden

Abfälle: Abfallbehandlungsart	Gefährliche Abfälle (t)	Nicht gefährliche Abfälle (t)	Gesamt (t)
Verbrennung	11,58	161,85	173,43
Deponierung	5,87	74,92	80,79
Sonstige Arten der Beseitigung	14,56	14,08	28,64
Gesamt	32,01	250,85	282,87



Informationen über die Methoden zur Berechnung der Abfallkennzahlen

Die Abfalldaten stammen aus den Abfallbilanzen unserer drei Produktionsstandorte Mönchengladbach, Bytča (Slowakei) und Lowell (USA). Die zugrundeliegenden Abfallmengen basieren auf Wiegungen oder Schätzungen. In Bezug auf die Beseitigungs- und Verwertungsmethoden der Abfälle mussten teilweise Annahmen getroffen werden, da in manchen Fällen keine oder nur unzureichende Informationen von den Entsorgungsunternehmen bereitgestellt werden konnten.

Zusammensetzung der Abfälle

Die relevanten Abfallströme umfassen Siedlungs-, Elektronik- und Industrieabfälle.

Unter anderem sind folgende Materialien in den Abfällen enthalten:

- Papier, Pappe und Holz
- Kunststoffverpackungen
- Glas
- Biologisch abbaubare Abfälle (z. B. Lebensmittelabfälle)
- Metalle (u. a. Kupfer, Bronze, Messing, Eisen, Aluminium)
- Elektronische Geräte (z. B. Drucker, Scanner), Batterien und Akkumulatoren, Kabel, Leiterplatten
- Druckerpatronen
- Schlämme, Emulsionen, Lösemittel, Waschflüssigkeiten, (Schmier-)Öle
- Textilien.

Über die in den vorliegenden Kennzahlen berücksichtigten Abfälle hinaus, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, fielen im Geschäftsjahr 2025 386 t belasteter Bodenaushub im Rahmen von Bauarbeiten an. Diese wurden fachgerecht entsorgt.



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Unser Unternehmenserfolg basiert auf dem großen Engagement und Know-How unserer Mitarbeitenden. Als Familienunternehmen zeichnen wir uns durch eine starke Gemeinschaft mit zentralen Werten aus. Wir freuen uns, dass viele Mitarbeitenden bereits seit mehreren Jahrzehnten im Unternehmen tätig sind.

In Bezug auf die Arbeitskräfte des Unternehmens wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter ESRS 2 SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft	Menschenrechte Faire Entlohnung Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Keine	Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende
Schutz der eigenen Mitarbeitenden	Gesundheitsschutz & Sicherheit Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	Keine	Keine
Gleichstellung & Förderung von Mitarbeitenden	Anti-Diskriminierung von Mitarbeitenden	Keine	Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz

S1-SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Bezug zu den eigenen Arbeitskräften und ihr Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell

Beschreibung der angestellten und nicht angestellten Arbeitnehmer

Die Mitarbeitenden von Scheidt & Bachmann sind zu einem großen Teil ausgebildete Fachkräfte im technischen und kaufmännischen Bereich. Zudem gibt es Auszubildende in Mönchengladbach und in der Slowakei. Darüber hinaus beschäftigt Scheidt & Bachmann angelernte Kräfte, insbesondere in der Produktion, und wenige Fremdarbeitskräfte (Zeitarbeitskräfte und Selbstständige). Von den wesentlichen Auswirkungen betroffen sind alle Arbeitnehmenden von Scheidt & Bachmann. Themenabhängig können Konzepte und Maßnahmen auch auf die Fremdarbeitskräfte im Unternehmen wirken.

Angaben zu negativen Auswirkungen

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine negativen Auswirkungen zu Themen der eigenen Belegschaft identifiziert.

Angaben zu positiven Auswirkungen

Die identifizierten positiven Auswirkungen entstehen im Wesentlichen durch das Personalmanagement des Unternehmens und die Pflege der Unternehmenskultur. Diese haben einen maßgeblichen Einfluss auf Arbeitsbedingungen, Schutz und Förderung von Mitarbeitenden. Durch konkrete Konzepte und Maßnahmen, die im weiteren Verlauf beschrieben werden, werden diese positiven Auswirkungen für diejenigen Personen, die unter den Anwendungsbereich eines Konzeptes oder einer Maßnahme fallen, realisiert. Generell betrachtet das Personalmanagement alle angestellten Beschäftigten.

Angaben zu Risiken und Chancen

Es wurden zwei wesentliche Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft identifiziert: „Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende“ und „Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz“. Es wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert.

Die Chance „Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende“ bezieht sich auf alle Mitarbeitenden (angestellte und nicht angestellte Beschäftigte), da alle diese Personengruppen zur Produktivität des Unternehmens beitragen. Die Chance „Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz“ bezieht sich vorwiegend auf die angestellten Mitarbeitenden.

Analyse des Risikos von Zwangs- oder Kinderarbeit

Es wurden keine Tätigkeiten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko in Bezug auf Zwangsarbeit besteht.

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen***S1-1: Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens*****Globale Personalpolicy (Version vom 07.07.2025)**

Die globale Personalpolicy von Scheidt & Bachmann definiert Grundsätze, Verantwortlichkeiten und Verhaltensstandards für eine professionelle, respektvolle und zielorientierte Mitarbeiterführung. Ziel ist ein motivierendes Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeitende ihr volles Potenzial entfalten können. Die Policy umfasst die Bereiche verantwortungsvolle Führung, Personalrekrutierung, Personalentwicklung, Vergütung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie adressiert unter anderem die wesentlichen Auswirkungen „Faire Entlohnung“, „Vereinbarkeit von Berufs- und

Privatleben“, „Diskriminierung von Mitarbeitenden“ sowie die wesentlichen Chancen „Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende“ und „Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz“.

Die Umsetzung wird durch regelmäßige Feedbackgespräche, Schulungen und konstruktive Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen überwacht. Die Policy wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Personalpolicy gilt für die gesamte Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe und damit für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden weltweit – unabhängig von Gesellschaft, Funktion, Position oder geografischem Standort. Die Grundprinzipien gelten global, die Umsetzung wird jedoch an lokale rechtliche und kulturelle Gegebenheiten angepasst. Lokale Ergänzungen sind zulässig, sofern sie die globalen Anforderungen erfüllen.

Die Geschäftsführung und Führungskräfte sind verantwortlich für die Einhaltung der Grundprinzipien und die Erreichung der Ziele im Rahmen ihrer Managemententscheidungen. Die Leitung des zentralen Personalwesens ist Policy Making Authority für die gesamte Unternehmensgruppe.

Die Policy verpflichtet zur Einhaltung geltender Mindestlöhne. Sie respektiert die Rechte zur Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit sowie Mitbestimmungsrechte.

Die jeweils aktuelle Version der Policy wird auf Deutsch und Englisch über unternehmensweite elektronische Kommunikationskanäle publiziert und ist für alle Mitarbeitenden zugänglich. Für externe Parteien ist sie auf der Scheidt & Bachmann Website zu finden.

Personalstrategie

Die Personalstrategie (Fassung 2025) wird jährlich in Form eines 5-Jahresplans aktualisiert. Es werden personalstrategische Schwerpunktthemen abgeleitet und beschrieben.

- Unternehmenswerte /-kultur
- Internationale Personalarbeit
- Rekrutierung / Employer Brand
- Organisations- und Personalentwicklung
- Entgeltkonzept / Arbeitsbedingungen.

Die Personalstrategie unterstützt aktiv die Geschäftsbereiche und die Querschnittsfunktionen bei der Erreichung ihrer weltweiten Geschäftsziele. Sie baut dabei auf der Unternehmensstrategie auf. Vorrangige Zielsetzung der Personalstrategie ist es, im internationalen Kontext die „richtigen“ Mitarbeitenden für das Unternehmen zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen im Unternehmen weiterzuentwickeln. Sie adressiert unter anderem die wesentlichen Auswirkungen „Faire Entlohnung“, „Gesundheitsschutz & Sicherheit“ sowie die wesentlichen Chancen „Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende“ und „Stärkung der Produktivität der Mitarbeitenden durch gesteigerte Kompetenz“.

Die strategische Ausrichtung wird mindestens jährlich im Rahmen der Überarbeitung der Personalstrategie überprüft. Die Überwachung einzelner Maßnahmen, die sich aus der Personalstrategie ergeben, erfolgt individuell. Die Personalstrategie wird dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Die Personalstrategie gilt für alle Mitarbeitenden von Scheidt & Bachmann weltweit.

Die Umsetzungsverantwortung liegt beim Leiter des Personalwesens. Dem Leiter des Personalwesens obliegt die Richtlinienkompetenz für die Personalarbeit weltweit. Hierzu gehört auch die funktionale Berichtslinie der vor Ort tätigen HR-Mitarbeitenden.

Betriebsvereinbarungen

Die Scheidt & Bachmann GmbH, die Scheidt & Bachmann Signalling Systems GmbH, die Scheidt & Bachmann Fare Collection Systems GmbH, die Scheidt & Bachmann Parking Solutions GmbH, die Scheidt & Bachmann Energy Retail Solutions GmbH in Mönchengladbach sowie die Scheidt & Bachmann System Technik GmbH in Melsdorf sind tarifgebunden. Die entsprechenden Manteltarifverträge (MTV) mit ihren Anlagen regeln umfassend die Bedingungen des Arbeitsverhältnisses für Beschäftigte. Zu den Kerninhalten zählen:

- Beginn und Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Arbeitszeitmodelle
- Arbeitszeitverteilung, Flexibilisierungsinstrumente
- Urlaub, Entgeltfortzahlung, Zuschläge
- Schutz bei Kündigung
- Interessenvertretung durch Betriebsräte.

Außerdem wurden betriebliche Regelungen (als Betriebsvereinbarungen oder andere betriebliche Regelungen) in den verschiedenen Scheidt & Bachmann Unternehmen getroffen, u. a. zu den Themen:

- Arbeitszeiten, Vorholzeiten, mobiles Arbeiten
- Mehrarbeits- und Urlaubsvergütung
- Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Auch einige der ausländischen Scheidt & Bachmann Tochtergesellschaften haben Tarifverträge und/oder Betriebsräte oder Personalvertretungen nach jeweils landesspezifischen Gesetzen und Regelungen. Entsprechend können sich Mitbestimmungsrechte und Zuständigkeiten unterscheiden.

Das übergeordnete Ziel der Tarifverträge ist die gerechte, flexible und transparente Gestaltung von Arbeitsbedingungen, die Beschäftigung sichert und zugleich betrieblichen Erfordernissen Rechnung trägt. Zudem schaffen die betrieblichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen verbindliche Regelungen zu den jeweiligen Themen für alle Beschäftigten im Anwendungsbereich der Vereinbarungen.

Betrieblichen Regelungen und Tarifverträge haben Bezug zu den wesentlichen Auswirkungen „Faire Entlohnung“, „Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben“ und „Gesundheitsschutz und Sicherheit“.

Überwachungsprozesse werden in den Betriebsvereinbarungen geregelt bzw. erfolgen im Rahmen von Regelprozessen. Zudem überwacht der Betriebsrat die Einhaltung von tariflichen Bestimmungen. Bei Streitfällen kann eine tarifliche Einigungsstelle angerufen werden.

Betriebsvereinbarungen gelten für alle Mitarbeitenden der Gesellschaften, die in den jeweiligen Anwendungsbereich einer Betriebsvereinbarung fallen. Der Anwendungskreis von betrieblichen Regelungen ist in der jeweiligen Regelung definiert. Tarifverträge gelten für alle Beschäftigten und Auszubildenden der tarifgebundenen Scheidt & Bachmann Unternehmen. Es gibt spezifische Regelungen für bestimmte Gruppen, nämlich ältere Beschäftigte, Montagekräfte und Schichtarbeitende, Pflegepersonen sowie Eltern in Bezug auf Freistellungstage.

Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei der Geschäftsführung des jeweiligen Unternehmens, die die Tarifbindung eingeht. Betriebsräte haben eine Mitverantwortung durch ihre Mitbestimmungsrechte.

Die Interessen der Beschäftigten und ihrer Vertretungen (Betriebsräte oder Personalvertretungen) sind wesentlich berücksichtigt. Tarifverträge werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern abgeschlossen. Betriebsräte haben weitreichende Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte. Bei Abschluss von Betriebsvereinbarungen werden die Arbeitnehmerinteressen durch den Betriebsrat vertreten. Die Betriebsvereinbarungen sind für alle Mitarbeitenden im Intranet abrufbar. Tarifverträge sind beim Betriebsrat einsehbar.

Globaler Code of Conduct (Version vom 07.07.2025)

Grundsätze des Personalmanagements sind ebenfalls im globalen Code of Conduct verankert, der im Geschäftsjahr 2025 aktualisiert wurde. Er wird unter G1-1 detaillierter beschrieben. Als Konzept adressiert er alle wesentlichen Auswirkungen und deckt alle Mitarbeitenden ab.

Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte

Scheidt & Bachmann respektiert die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Wir halten uns an alle entsprechend in nationales Recht überführten Vorgaben aus diesem Bereich und berücksichtigen diese in unseren Geschäftsprozessen. Neben der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben zur Achtung der Menschenrechte orientiert sich Scheidt & Bachmann in seinem Handeln an international gültigen Richtlinien und Standards.

Neben der Verankerung der Menschenrechte im aktualisierten Globalen Code of Conduct vom 07.07.2025 hat die Geschäftsführung mit Verabschiedung der Globalen Menschenrechtspolicy vom 07.07.2025 und der Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten (Aktualisierung vom 07.07.2025) einen Orientierungsrahmen geschaffen, um die Wahrung der Menschenrechte – auch im Hinblick auf die eigene Belegschaft – sicherzustellen. In der Grundsatzerklärung wird der Prozess des Risikomanagements bei Lieferanten und im eigenen Geschäftsbereich beschrieben und das Beschwerdeverfahren des Unternehmens referenziert. Der Globale Code of Conduct, die Globale Menschenrechtspolicy und die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten sind auf Deutsch und Englisch auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht. Die Grundprinzipien gelten global, die Umsetzung wird jedoch an lokale rechtliche und kulturelle Gegebenheiten angepasst. Lokale Ergänzungen sind zulässig, sofern sie die globalen Anforderungen erfüllen.

Die im ESRS S1-2 dargestellten Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen können von Mitarbeitenden auch genutzt werden, um Menschenrechtsthemen zu adressieren. Die im ESRS S1-3 dargestellten Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigenen Arbeitskräfte Bedenken äußern können, können bei Bedarf auch genutzt werden, um Abhilfe bei Auswirkungen auf Menschenrechte der Mitarbeitenden zu schaffen.

Zur Achtung der Menschenrechte orientiert sich Scheidt & Bachmann an international gültigen Richtlinien und Standards. Dazu zählen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, der Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesrepublik Deutschland, die Prinzipien des United Nations Global Compact und die ILO-Kernarbeitsnormen. Nach unserer Auffassung stehen die oben genannten Dokumente (Globaler Code of Conduct, Globale Menschenrechtspolicy und Grundsatzerklärung) und unsere Befassung mit dem Thema Menschenrechte in Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte.

Angaben zur Arbeitssicherheit

Scheidt & Bachmann verfügt über ein Konzept in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen.

Angaben zu Anti-Diskriminierung und Inklusion

Scheidt & Bachmann lehnt jegliche Formen der Diskriminierung ab und insbesondere solche, die unter einem anwendbaren gesetzlichen Schutz stehen. Dies ist auch im Globalen Code of Conduct (Version vom 07.07.2025) und der Globalen Personalpolicy (Version vom 07.07.2025) schriftlich festgehalten. Zudem wurde ein Konzept zur Förderung der Diversity entwickelt, welches nach und nach umgesetzt wird.

Im Globalen Code of Conduct explizit genannt werden: Alter, Behinderung, ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, sexuelle Identität oder Orientierung und andere Merkmale.

Die deutschen Scheidt & Bachmann Gesellschaften unterliegen dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), welches uns verpflichtet, gefährdete Personenkreise zu schützen. Zudem sind sie gemäß § 154 SGB IX verpflichtet, eine Mindestquote von 5 % von Menschen mit Behinderungen einzustellen bzw. eine Abgabe zu zahlen, wenn diese Quote nicht erfüllt werden kann. Gemäß § 164 Abs. 4 SGB IX und § 3a Abs. 2 ArbStättV sind die deutschen Scheidt & Bachmann Gesellschaften zudem verpflichtet, die Arbeitsstätte behindertengerecht einzurichten und zu betreiben, soweit die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen dies erfordert. Dies ermöglicht es Arbeitnehmenden mit Behinderungen, weitgehend selbstständig am Arbeitsleben teilzunehmen.

Informationen zu Verpflichtungen der internationalen Tochtergesellschaften wurden für 2025 nicht erhoben und daher nicht angegeben.

Ein wichtiges Verfahren, um Diskriminierung zu verhindern und Diversität zu fördern, ist die Sensibilisierung und Weiterbildung der Führungskräfte und Mitarbeitenden. So umfasst beispielsweise das Führungskräfteforum (Weiterbildungsangebot für alle Führungskräfte weltweit) seit 2024 das Modul "Diversity @ S&B", um den Wandel hin zu mehr Vielfalt in den Teams zu fördern. Dabei geht es inhaltlich u. a. um Diversität als Erfolgsfaktor, die Auseinandersetzung mit dem eigenen "Unconscious Bias" und Methoden, diesem aktiv zu begegnen.

S1-2: Verfahren zur Einbindung der Mitarbeitenden in Bezug auf die Auswirkungen

Verfahren für die Einbeziehung von Arbeitskräften des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern

Wie unter S1-1 beschrieben haben mehrere Scheidt & Bachmann Gesellschaften einen Betriebsrat, mit dem die Geschäftsführung und das Personalwesen zusammenarbeiten, Probleme diskutieren, gemeinsam Lösungen suchen und daraus Handlungen ableiten.

Durch verschiedene Dialogformate fließen die Sichtweisen der Mitarbeitenden sowohl direkt als auch durch die Einbeziehung von Arbeitnehmervertretern in Entscheidungen und Tätigkeiten des Unternehmens in Bezug auf Arbeitnehmerbelange ein.

- Regelmäßige Dialoge zwischen Mitarbeitenden und ihren Führungskräften (z. B. jährliche Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche sowie Mitarbeitergespräche)
- Austauschformate zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitenden (z. B. Online-Dialoge („Townhalls“) mehrmals jährlich, Sitzungen der Gleichstellungsinitiative mit Vertretern der Geschäftsführung, dem Personalwesen und dem Scheidt & Bachmann Women's Network mehrmals jährlich)
- Betriebsversammlungen: Ein Agendapunkt der Betriebsversammlung ist der Bericht der Geschäftsführung zum vergangenen Geschäftsjahr und der Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr. Die Mitarbeitenden werden für den Besuch der Betriebsversammlungen freigestellt.
- Regelmäßiger Austausch, Beratungen und Verhandlungen zwischen dem Betriebsratsvorsitzenden in Mönchengladbach und seinem Vertreter, dem Geschäftsführer und der Personalleitung bzw. anlassbezogen (z. B. für den Abschluss von Betriebsvereinbarungen).
- Mitarbeiterbefragungen: In verschiedenen Bereichen des Unternehmens werden regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Diese orientieren sich an den Scheidt & Bachmann Werten. Durch die Möglichkeit zu offenen Angaben in den Befragungen regen wir die Mitarbeitenden zudem an, konkrete Verbesserungsimpulse zu geben, aus denen wir Maßnahmen zur Optimierung unserer Leistungen als Arbeitgeber ableiten. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragungen dienen auch als Grundlage für den regelmäßigen Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden in den einzelnen Bereichen und Einheiten unseres Unternehmens.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Scheidt & Bachmann GmbH ist verantwortlich für die operative Einbeziehung der Arbeitnehmenden sowie ihrer Vertreter.

Angaben zu globalen Rahmenvereinbarungen

In den verschiedenen Ländergesellschaften der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe finden landesspezifische Regelungen Anwendung. Betriebsvereinbarungen werden zwischen einzelnen Scheidt & Bachmann Gesellschaften als Arbeitgeber und dem jeweiligen Betriebsrat als Interessenvertretung der Arbeitnehmenden verhandelt und abgeschlossen, sodass die Sichtweisen und Interessen der Mitarbeitenden in diese einfließen. Globale Vereinbarungen mit Arbeitnehmervertretern gibt es nicht.

Bewertung der Wirksamkeit der Zusammenarbeit

Nach unserer Auffassung und Erfahrung sind die unter 27b) genannten Dialogformate wirksame Instrumente, um die Sichtweisen der eigenen Mitarbeitenden in Entscheidungen und Tätigkeiten einfließen zu lassen. Die Beteiligung an den Dialogformaten, wie z. B. Mitarbeiterbefragungen, und die Inhalte des Dialogs sind ein guter Indikator für die Wirksamkeit der Zusammenarbeit.

Verfahren, um Einblicke in die Sichtweisen von Mitarbeitenden zu gewinnen, die besonders anfällig für Auswirkungen und/oder marginalisiert sein könnten

Die Sichtweisen von Mitarbeitenden, die besonders anfällig für Auswirkungen und/oder marginalisiert sein könnten, werden auf verschiedenen Wegen einbezogen.

Für die Belange der Jugendlichen und Auszubildenden besteht am Standort Mönchengladbach eine eigene Jugend- und Auszubildendenvertretung. Diese besteht aus insgesamt fünf Vertreterinnen und Vertretern und ist ausschließlich für die Belange der Jugendlichen bzw. Auszubildenden da.

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ist dem Unternehmen wichtig. Die Schwerbehindertenvertretung des Betriebsrates am Standort Mönchengladbach besteht aus einer Vertrauensperson und mindestens einer Stellvertretung. Die Schwerbehindertenvertretung hat die Aufgabe, die Eingliederung von Menschen mit Schwerbehinderung zu fördern, ihre Interessen zu vertreten und ihnen beratend und helfend zur Seite zu stehen. Sie unterstützt zudem bei der Beantragung von weiterbildenden sowie gesundheitlichen Maßnahmen für Menschen mit Behinderung und nimmt ihre Anregungen und Beschwerden entgegen. Der Zugang zur Schwerbehindertenvertretung steht allen Mitarbeitenden offen. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Unternehmen und der Schwerbehindertenvertretung zum Beispiel im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements. Seit 2025 ist Scheidt & Bachmann Mitglied im "Inklusives Unternehmensnetzwerk e.V.".

Zudem besteht ein regelmäßiger Austausch im Rahmen der Gleichstellungsinitiative zwischen Vertretern der Geschäftsführung, dem Personalwesen und dem Scheidt & Bachmann Women's Network.

S1-3: Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen identifiziert. Sollte es zu negativen Auswirkungen kommen, werden fallspezifisch und kontextabhängig geeignete Maßnahmen identifiziert, unter Einbeziehung der notwendigen Personen umgesetzt und auf ihre Wirksamkeit geprüft. Ein allgemeines Abhilfeverfahren gibt es nicht.

Meldekanäle für die Mitarbeitenden

Mitarbeitende des Unternehmens können ihre Anliegen oder Bedürfnisse über verschiedene Kanäle äußern. Für viele Themen ist der/die Vorgesetzte die geeignete Ansprechperson und wir erwarten von unseren Führungskräften, Anliegen ihrer Mitarbeitenden angemessen zu adressieren.

Werden Scheidt & Bachmann Werte verletzt bzw. wird das Verhalten eines Anderen als Werteverletzung empfunden, stehen den Mitarbeitenden zusätzlich Vertrauenspersonen, sog. „Trustees“, als neutrale, vertrauenswürdige Ansprechpartner zur Verfügung. Sie unterstützen dabei, das Anliegen oder den Konflikt aufzugreifen und zu klären und werden, sofern notwendig, eine Werteverletzung an das Personalwesen weitergeben. Bei Bedarf kann der Vorfall weiter bis zur Geschäftsführung adressiert werden. Der/Die Trustee stimmt die Vorgehensweise immer mit der betroffenen Person ab.

Ein weiterer Kanal ist der Betriebsrat, dem Mitarbeitende ihre Anliegen vortragen können und der diese dann über die etablierten Kanäle bei der Unternehmensführung platziert.

Zudem können in der Meldestelle der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe Meldungen persönlich, telefonisch, per E-Mail oder schriftlich abgegeben werden. Für eine ausführliche Beschreibung der Meldestelle sei auf G1-1 verwiesen. Werden der Meldestelle Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen gemeldet, werden diese dem Beschwerdeverfahren entsprechend adressiert. Der Bereich Compliance verfolgt in enger Abstimmung mit dem Personalbereich und der Geschäftsführung die vorgebrachten Beschwerden. Das Beschwerdeverfahren wird ebenfalls in G1-1 beschrieben.

Die Meldekanäle (Meldestelle, Informationen zu den Trustees, Kontakt des Betriebsrats) sind intern sowohl im Intranet als auch in der Mitarbeitendenapp „swap“ veröffentlicht, und auf diesem Weg für alle Mitarbeitenden zugänglich.

Bewertung der Wirksamkeit und Bekanntheit der Meldekanäle

Aus der Nutzung der Kanäle können Rückschlüsse darüber gezogen werden, ob die Kanäle bekannt sind. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass die Kommunikation über das Intranet, die Mitarbeitendenapp „swap“, Informationsveranstaltungen für neue Mitarbeitende etc. zu einem gewünschten Bekanntheitsgrad führen.

Schutz der meldenden Personen

Werden Anliegen an Vorgesetzte, Trustees oder den Betriebsrat herangetragen, können diese um vertrauliche Behandlung gebeten werden. Die Mitarbeitenden der Beschwerdestelle sind im Rahmen ihrer Tätigkeit zur Vertraulichkeit verpflichtet und stellen diese sicher, wenn Anliegen an die Beschwerdestelle gerichtet werden. Im Geschäftsjahr 2026 folgt zudem die Implementierung eines externen Online-Portals, durch welches es möglich sein wird, gänzlich anonyme Hinweise bei der Meldestelle abzugeben.

S1-4: Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

Das Thema Gesundheit ist in der Personalstrategie von Scheidt & Bachmann als eine Querschnittsaufgabe verankert. Es gibt zahlreiche Maßnahmen und Angebote, die die Gesundheit der Mitarbeitenden fördern. Die nachfolgende Auflistung ist nicht vollständig und nicht jede Maßnahme ist an allen Unternehmensstandorten verfügbar:

- Werksarzt (Beratung, Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen u. a.).
- Einhaltung der gesetzlichen und tariflichen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften (Überwachung u. a. durch den Werksarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit u. a. durch regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen, Gefährdungsbeurteilungen) sowie Einhaltung innerbetrieblicher Standards.
- Hohe Anzahl an Ersthelfern durch regelmäßige Ersthelferschulungen.
- Mitarbeiterrabatt bei Urban Sports Club deutschlandweit.
- Mitarbeiterrabatt bei Hansefit für die Mitarbeitenden der Scheidt & Bachmann System Technik GmbH.
- Mitarbeiterrabatt beim MOZOLANI fitness center network und dem ACTIV CLUB fitness center in der Slowakei.
- MultiSport card für den Eintritt zu über 230 Sportanbietern in der Slowakei.
- Sport Zone im neuen IT-Center in Žilina (Slowakei) mit Kletterwand, Workout Set etc.
- Bikeleasing für Mitarbeitende deutscher Gesellschaften.
- Betriebsvereinbarungen zum Beispiel zu den gesundheitsrelevanten Themen Arbeitszeit, Urlaubsregelungen, mobiles Arbeiten, Gesundheitsförderung von Rauchern und Nichtrauchern und Regelungen zu Alkohol und Drogen im Betrieb.
- Schwerbehinderte und Mitarbeitende, denen wegen einer Erkrankung eine Behinderung droht, können sich in allen Belangen Rat bei der Schwerbehindertenvertretung einholen.
- Bezuschussung von Präventionskursen und Arbeitsplatzbrillen.
- Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ 2025 in Deutschland und „Cycling to work“ jeden Juni in der Slowakei.
- Erholungsbeihilfe für die Mitarbeitenden in der Slowakei für Erholungsaufenthalte in der Slowakei.

Wir erwarten, dass durch die Maßnahmen eine Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens der Mitarbeitenden und dadurch eine reduzierte Fehlzeitenquote erreicht wird. Die Maßnahmen unseres Gesundheitsmanagements tragen nach unserer Einschätzung zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden sowie zur Attraktivität von Scheidt & Bachmann als Arbeitgeber bei. Die Maßnahmen adressieren die Mitarbeitenden des Unternehmens. Gesundheitsförderung ist aus der Sache heraus ein kontinuierlicher Prozess. Die Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden sind langfristig angelegt und zum Teil gesetzlich verpflichtend. Veränderungen können sich aufgrund von Gesetzes- und Umfeldveränderungen ergeben. Zudem wird die Nutzung der Maßnahmen beobachtet und bei Bedarf Änderungen vorgenommen. Vorschläge für Maßnahmen können jederzeit von den Mitarbeitenden eingebracht werden.

Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Als Familienunternehmen ist uns bewusst, welchen Herausforderungen sich berufstätige Eltern und pflegende Angehörige stellen müssen, um Familie und Beruf gerecht zu werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat für das Familienunternehmen Scheidt & Bachmann eine hohe Bedeutung. Um dies zu erreichen, sind verschiedene Maßnahmen in Kraft. Die nachfolgende Auflistung ist nicht vollständig und nicht jede Maßnahme ist für die Mitarbeitenden aller Gesellschaften der Unternehmensgruppe verfügbar:

- Flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit sowie Vertrauensarbeitszeit ermöglichen unseren Mitarbeitenden unter Berücksichtigung betrieblicher Belange und in Absprache mit der Führungskraft, ihre Arbeitszeiten nach individuellen familiären Bedürfnissen flexibel zu gestalten.
- Gemäß der Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten können bis zu 40 Prozent der monatlichen Arbeitszeit auf mobiles Arbeiten entfallen, sofern die Arbeitsaufgaben dies zulassen.
- Wir ermöglichen vollzeitnahe Teilzeit auch in Führungspositionen.
- Für jedes Kind zahlen wir bis zu zwei Jahre einen steuerfreien Zuschuss für Kita, Kindergarten oder Tageseltern.
- Reservierte Belegplätze in der unternehmensnahen KiTa in Mönchengladbach, auf die sich Mitarbeitende bewerben können.
- S&B Family Network: Hier findet ein reger Austausch zu familienbezogenen Themen wie beispielsweise Kinderbetreuung statt.
- Entsprechend der Regelungen des Pflegezeitgesetzes und des Familienpflegezeitgesetzes ermöglichen wir allen Mitarbeitenden im Bedarfsfall eine unbezahlte Freistellung für die Pflege naher Angehöriger.
- Für die Mitarbeitenden in Deutschland und der Slowakei bestand auch 2025 jeweils wieder eine Vorholtagsregelung, bei der jeden Tag ein paar Minuten länger gearbeitet wird, um an Brückentagen sowie zwischen Weihnachten und Silvester frei zu haben.

Nach unserer Einschätzung tragen die Maßnahmen dazu bei, dass die Mitarbeitenden die unterschiedlichen Anforderungen von Beruf und Familie in Einklang bringen können. Die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen zur Förderung der Attraktivität als Arbeitgeber, zur Mitarbeiterzufriedenheit, zur Diversität der Mitarbeitenden und zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen beitragen. Die Maßnahmen adressieren die Mitarbeitenden des Unternehmens. Es ist zu beachten, dass an verschiedenen Standorten des Unternehmens verschiedene Maßnahmen angeboten werden. Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine kontinuierliche Aufgabe. Somit sind die Maßnahmen auf einen längeren Zeitraum ausgelegt. Sie werden bedarfsorientiert angepasst.

Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Unternehmensleistung. Die Qualität unserer Ausbildung hat einen hohen Stellenwert. Scheidt & Bachmann wurde schon mehr als 10-mal zum besten IHK-Ausbildungsbetrieb Mittlerer Niederrhein gekürt.

In Mönchengladbach bieten wir die folgenden Ausbildungen an:

- Elektroniker*in für Geräte und Systeme (m/w/d)

- Fachinformatiker*in Systemintegration (m/w/d)
- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- Industriemechaniker*in (m/w/d) Fachrichtung Feingerätebau
- Industrieelektriker*in (m/w/d) der Fachrichtung Geräte und Systeme

In der Slowakei bieten wir eine duale Ausbildung an:

- Mechaniker*in – Mechatronik
- Mechaniker*in - Elektroingenieur*in

In Mönchengladbach bieten wir die folgenden dualen Studiengänge in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein an:

- Elektrotechnik – Schwerpunkt Automatisierungstechnik inkl. Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Betriebswirtschaftslehre – inkl. Ausbildung zum/r Industriekaufmann/-frau (m/w/d)

Zudem bieten wir Schüler*innen und Studierenden Praktika und Abschlussarbeiten an.

Allen Mitarbeitenden des Unternehmens stehen verschiedene Weiterbildungsangebote zur Verfügung, von denen einige im Folgenden aufgelistet sind:

- Der Schulungskatalog des offenen Schulungsprogramms enthält verschiedene fachliche und außerfachliche Schulungsangebote.
- Das im Geschäftsjahr 2023 gestartete 18-monatige Junior Management Programm (#JUMP) ist ein effektiver Methoden-Mix aus Persönlichkeitsanalyse, Präsenzseminaren und Online-Trainings und adressiert motivierte Nachwuchskräfte, die seit max. 5 Jahren im Unternehmen sind. Das Programm wird in mehreren Ländern und Sprachen angeboten.
- Die Scheidt & Bachmann Akademie ist das Weiterbildungsprogramm für das untere Management und Fachspezialist*innen. Die Schwerpunkte der Trainings wählen die Teilnehmenden jedes Jahr selbst aus dem vorgegebenen Themenkatalog aus.
- Das Programm „Licence to Lead“ ist eine Erweiterung der Scheidt & Bachmann Akademie, für Personen, die eine Führungslaufbahn einschlagen.
- Alle Führungskräfte der oberen Managementebenen weltweit nehmen am Führungskräfteforum teil. Das Führungskräfteforum dient als Plattform für den internationalen (Erfahrungs-)Austausch zwischen Führungskräften. Zusätzlich werden dort Führungsgrundsätze für die gesamte Unternehmensgruppe vermittelt und vertieft.
- Um die Kommunikation im internationalen Unternehmen Scheidt & Bachmann zu verbessern, werden Sprachkurse angeboten.

Durch die verschiedenen Maßnahmen werden Qualifikationslevel und Wissen der Mitarbeitenden kontinuierlich verbessert. Sie ermöglichen es, wichtige neue Fähigkeiten in das Unternehmen zu holen, um so innovative Produkte zu entwickeln und die Produktivität zu erhöhen. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen tragen zur Arbeitgeberattraktivität sowie zur Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden bei. Die Personalentwicklung ist Teil der Personalstrategie. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen stehen allen Mitarbeitenden von Scheidt & Bachmann offen. Konkrete Weiterbildungsmaßnahmen werden zwischen den Mitarbeitenden und ihren Führungskräften vereinbart. Je nach Gesellschaft

können unterschiedliche Maßnahmen angeboten werden. Die Maßnahmen erfolgen laufend, wobei sich Inhalte, Umfang und Häufigkeit aus den individuellen Bedarfen der Mitarbeitenden sowie aufgrund von regulatorischen Anforderungen und den Personalentwicklungszielen ergeben.

Maßnahmen zur Förderung der Diversität

Vielfalt und Chancengleichheit sind ein fester Bestandteil unserer Kultur und eine grundlegende Voraussetzung für unser tägliches Handeln. Wir glauben fest daran, dass Vielfalt uns stärker macht, weil sie uns hilft, unsere Ziele zu erreichen. Wir legen großen Wert darauf, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem wir für Chancengleichheit sorgen und uns gegenseitig mit Respekt begegnen. Dies gilt für alle Dimensionen der Vielfalt. Unser strategischer Fokus liegt besonders auf den zwei Dimensionen Internationalität und Frauen. Zur Förderung der Diversität sind verschiedene Maßnahmen in Kraft. Die nachfolgende Auflistung ist nicht vollständig und nicht jede Maßnahme ist an allen Standorten der Unternehmensgruppe verfügbar:

- Seit 2023 ist das Scheidt & Bachmann Women's Network ein offizielles Unternehmensnetzwerk, in dem sich Mitarbeitende in verschiedenen Formaten vernetzen und austauschen können. Das Netzwerk wird von Mitarbeiterinnen des Unternehmens koordiniert.
- Seit einigen Jahren nimmt Scheidt & Bachmann am jährlichen „Girls' Day“ teil und ermöglicht Mädchen einen Einblick in die technischen Berufe bei Scheidt & Bachmann.
- Seit 2023 vergeben wir jährlich mehrere Plätze im Mentoringprogramm „MentorMe“ an Kolleginnen. Das von einer NGO organisierte Programm bringt Mentees mit Mentor*innen zusammen und beinhaltet Events und Trainings.
- Es sind im offenen Schulungsprogramm unter der Kategorie „unter Kolleginnen“ Angebote zu finden, die speziell Frauen adressieren.
- Ende 2024 ist das neue Modul "Diversity @ S&B" im Führungskräfteforum, dem Weiterbildungsangebot für alle Führungskräfte weltweit, gestartet. 2025 haben für die ersten Gruppen bereits Follow-up Workshops stattgefunden.
- Seit 2025 ist S&B Mitglied bei "Das inklusive Unternehmensnetzwerk e.V."

Wir erwarten durch eine größere Diversität eine globalere Perspektive, eine bessere Fähigkeit, neue Märkte zu erschließen, und mehr Kunden-
nähe. Mit einem diverseren Team erhalten wir neue Fähigkeiten und Profile, verbessern unsere Teamarbeit und fördern Innovation. Der Großteil der Maßnahmen adressiert die Mitarbeitenden des Unternehmens. Es ist zu beachten, dass an verschiedenen Standorten des Unternehmens verschiedene Maßnahmen angeboten werden. Einzelne Maßnahmen, wie der „Girls' Day“, sind hingegen auf unternehmensfremde Personen ausgerichtet, und leisten damit einen Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel. Die Förderung der Diversität ist eine längerfristige Aufgabe. Somit sind die Maßnahmen auf einen längeren Zeitraum ausgelegt. Sie werden bedarfsorientiert angepasst.

Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahmen

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch das Personalwesen bewertet. Die Art der Bewertung kann sich je nach Maßnahme unterscheiden. Einige Maßnahmen werden beispielsweise mittels Evaluationsbögen oder anhand von Mitarbeiterfeedback (vgl. S1-2 und S1-3) bewertet. Für einige Maßnahmen können Anmeldezahlen erfasst und ausgewertet werden. Nicht für alle Maßnahmen kann die Wirkung exakt bestimmt werden, da ihre Wirkung langfristig ist.

Verfahren zur Vermeidung negativer Auswirkungen durch die Maßnahmen

Die eigenen Mitarbeitenden haben einen hohen Stellenwert bei Scheidt & Bachmann. Mitarbeiterzufriedenheit ist eines der fünf Unternehmensziele. Negative Auswirkungen auf die Mitarbeitenden möchte das Unternehmen nach Möglichkeit vermeiden. Drohende oder eintretende negative Auswirkungen sollen durch die Einbindung von Betriebsrat und Mitarbeitenden (vgl. S1-2, S1-3) erkannt und eine geeignete Lösung gefunden werden.

Ziele und Kennzahlen

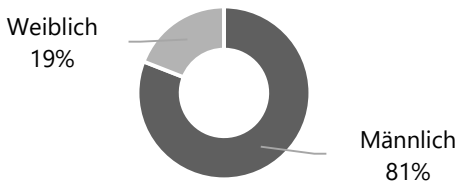
S1-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

In der Globalen Personalpolicy vom 07.07.2025 haben wir uns verschiedene Ziele gesetzt. Die formulierten Ziele wurden als intern klassifiziert und werden daher nicht extern veröffentlicht. Die Ziele wurden durch das Personalwesen vorgeschlagen und von der Geschäftsführung mit Verabschiedung der Globalen Personalpolicy freigegeben.

Der Fortschritt wird anhand geeigneter Kennzahlen oder Indikatoren durch das Personalwesen gemessen. Abweichungen von der angestrebten Zielerreichung können auf verschiedenen Wegen identifiziert werden, z. B. durch Kennzahlabweichungen, Analyse eingehender Meldungen in der Beschwerdestelle, den Trustees gemeldete Werteverstöße, Feedback aus Wertumfragen oder Meldungen beim Betriebsrat. Ist dies der Fall, werden die Ursachen identifiziert, Lösungen ermittelt und geeignete Maßnahmen umgesetzt. Die Art der Maßnahmen ist je nach Abweichung unterschiedlich. Beispiele sind Prozessänderungen, Schulungen, Anpassungen von Richtlinien. Der Betriebsrat wird im Bedarfsfall involviert.

S1-6: Merkmale der Beschäftigten

Geschlecht	Zahl der Arbeitnehmer
Männlich	3.007,5
Weiblich	709
Divers	0
Keine Angaben	0
Summe	3.716,5



Nicht in allen Ländern, in denen eine Scheidt & Bachmann Tochtergesellschaft ansässig ist, ist die Eintragung des dritten Geschlechts in offiziellen Dokumenten rechtlich vorgesehen. In den Personalstammdaten in SAP ist der Eintrag eines dritten Geschlechts möglich.

Land	Zahl der Arbeitnehmer
Deutschland	2.058
Slowakei	805
Rest	853,5
Summe	3.716,5

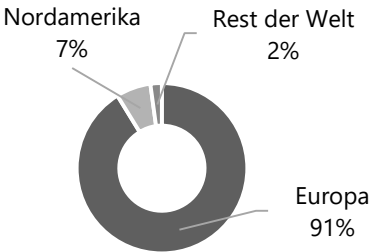


Arbeitnehmer nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Art des Vertrags	Männlich	Weiblich	Divers	Nicht angegeben	Insgesamt
Zahl der Arbeitnehmer	3.007,5	709	0	0	3.716,5
Zahl der dauerhaften Arbeitnehmer	2.743,5	649	0	0	3.392,5
Zahl der befristeten Arbeitnehmer	264	60	0	0	324
Zahl der Arbeitnehmer ohne garantierte Arbeitsstunden	23	8	0	0	31

Beschäftigte nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Regionen

Art des Vertrags	Europa	Nordamerika	Rest der Welt	Insgesamt
Zahl der Arbeitnehmer	3.390,5	244	82	3.716,5
Zahl der dauerhaften Arbeitnehmer	3.073,5	237	82	3.392,5
Zahl der befristeten Arbeitnehmer	317	7	0	324
Zahl der Arbeitnehmer ohne garantierte Arbeitsstunden	31	0	0	31



Arbeitnehmerfluktuation

Arbeitnehmerfluktuation¹¹ = 8,4 %

Hintergrundinformationen, Verwendete Methoden und Annahmen

Die Angaben zur eigenen Belegschaft werden in Personenzahlen angegeben. Nicht ganze Zahlen ergeben sich durch die anteilige Konsolidierung der Parktech Oy mit 50%. Die Mitarbeiterzahlen werden zum Stichtag 31.12. des Geschäftsjahres angegeben.

Bei den 31 Mitarbeitenden ohne garantierte Arbeitsstunden handelt es sich um studentische Mitarbeitende der Scheidt & Bachmann Slovensko s.r.o., die im Rahmen ihres Studiums im Unternehmen tätig sind. In Äquivalenz zum internen Reporting von Mitarbeitendenzahlen umfassen die im Bericht angegebenen Zahlen die folgenden Personengruppen: Aktive Mitarbeitende, Mitarbeitende in aktiver Altersteilzeit, Mitarbeitende in Mutterschutz, Mitarbeitende in Elternzeit < 2 Monate, Dauerkrankte, Aushilfen (Werkstudierende/Minijobber, Daueraushilfen), Freigestellte, Auszubildende. Folgende Personenkreise sind ausgenommen: Mitarbeitende in passiver Altersteilzeit, Mitarbeitende in Elternzeit > 2 Monate, Mitarbeitende in Pflegezeit, ausgesteuerte Mitarbeitende, Aushilfen (für Bachelor-/Masterarbeiten, Praktika).

S1-9: Diversitätskennzahlen

Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene

Geschlecht	Anzahl	Anteil
Männlich	59,5	96,75 %
Weiblich	2	3,25 %
Sonstige	0	0,00 %



Zur obersten Führungsebene¹² gehören alle Personen, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Führungsebene FE 1 im Scheidt & Bachmann Laufbahnmodell
- Führungsebene FE 2 im Scheidt & Bachmann Laufbahnmodell
- Geschäftsführer*in einer Tochtergesellschaft

¹¹ Arbeitnehmerfluktuation = (Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die das Unternehmen freiwillig oder wegen Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod im Berichtszeitraum verlassen haben) / (Anzahl der Arbeitnehmer zum 31.12. der Berichtsperiode)

¹² Gemäß ESRS S1 AR 71: Definition der obersten Führungsebene als eine oder zwei Ebenen unterhalb der Verwaltungs- und Aufsichtsorgane.

Altersverteilung der Arbeitnehmer

Altersgruppe	Anzahl	Anteil
Unter 30 Jahren	611	16,44 %
30–50 Jahre	1.890,5	50,87 %
Über 50 Jahre	1.215	32,69 %



S1-10: Angemessene Entlohnung

Alle Arbeitnehmenden¹³ in der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe erhalten eine angemessene Entlohnung. Es wurden von den Scheidt & Bachmann Gesellschaften verschiedene Referenzen für eine angemessene Entlohnung herangezogen, abhängig von der Verfügbarkeit im jeweiligen Land. Dies waren primär, sofern vorhanden, geltende Mindestlöhne auf nationaler und subnationaler Ebene sowie Kollektivverträge. In Einzelfällen, in denen keines von beidem herangezogen werden konnte, wurde auf plausible Referenzen angrenzender Regionen oder auf industriespezifische Benchmarks zurückgegriffen.

S1-14: Kennzahlen zum Gesundheitsschutz

Angestellte Arbeitnehmende

Kennzahl	Wert
Anteil der Arbeitnehmenden des Unternehmens, die vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt werden	100 %
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	0
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	50
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ¹⁴	8,218

Zur Berechnung der geleisteten Arbeitsstunden wurden Daten aus Zeiterfassungssystemen herangezogen, wo möglich, sowie Schätzungen basierend auf vertraglicher Arbeitszeit und Abwesenheiten, wo keine genauen Daten vorliegen.

¹³ Praktikanten und Auszubildende sind gemäß ESRS S1 AR72 bei der Überprüfung ausgenommen worden.

¹⁴ Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle = (Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle / Gesamtzahl der geleisteten Stunden) * 1.000.000

Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette, die an den Standorten des Unternehmens eingesetzt waren

Kennzahl	Wert
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	0

S1-17: Kennzahlen zum Thema Menschenrechte

Informationen über arbeitsbezogene Vorfälle von Diskriminierung

Kennzahl	Wert
Gesamtzahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	1
Zahl der Beschwerden, die über Kanäle, über die Personen innerhalb der Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können, eingereicht wurden	1

Informationen über festgestellte schwerwiegende Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte (z. B. Zwangsarbeit, Menschenhandel, Kinderarbeit)

Kennzahl	Wert
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit der Belegschaft des Unternehmens	0
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte, die gegen Leitprinzipien ¹⁵ verstoßen	0

¹⁵ Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte, die Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

S4 Verbraucher und Endnutzer¹⁶

Mehrere Millionen Menschen nutzen täglich die Systeme von Scheidt & Bachmann. Mit unserem einzigartigen Portfolio unterstützen wir vielfältige Verkehrssysteme und halten dadurch Millionen Menschen und Güter weltweit in Bewegung. Man kann unseren smarten Lösungen täglich und nahezu überall begegnen: beim Parken, beim Tanken oder Laden, bei der Nutzung der Bahn oder im öffentlichen Nahverkehr.

In Bezug auf Verbraucher und Endnutzer wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter ESRS 2 SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Datenschutz & Datensicherheit	Schutz von personenbezogenen Daten Schutz von unternehmensspezifischen Daten	Beeinträchtigung von Datensicherheit & Datenschutz Vorfälle bzgl. Datensicherheit & Datenschutz innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	Keine
Kunden- & Verbraucherschutz	Sicherheit von Kunden und Verbrauchern	Keine	Verringerung der Konkurrenz durch hohe Markteintrittshürden aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz
Soziale Inklusion von Endnutzer*innen & Barrierefreiheit der Produkte	Gleichstellung von Endnutzer*innen bei der Produktnutzung	Keine	Keine

¹⁶ Definitionen gemäß ESRS Anhang II:
Verbraucher: Personen, die Waren und Dienstleistungen für den persönlichen Gebrauch entweder für sich selbst oder für Dritte erwerben, verbrauchen oder nutzen, nicht aber für den Weiterverkauf, den Handel oder für gewerbliche, geschäftliche, handwerkliche oder berufliche Zwecke.
Endnutzer: Personen, die ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung letztlich nutzen oder die für die Nutzung vorgesehen sind.
Da es sich bei „Verbraucher“ und Endnutzer“ um Begriffe aus den ESRS handelt, wird für diese das generische Maskulinum verwendet.

S4-SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Bezug zu Verbrauchern und Endnutzern und ihr Zusammenspiel mit der Strategie oder dem Geschäftsmodell

Beschreibung der Arten der Verbraucher und/oder Endnutzer

Die Scheidt & Bachmann Geschäftsbereiche haben verschiedene Verbraucher und Endnutzer, die im Folgenden beschrieben werden. Entsprechend entwickelt auch jeder Geschäftsbereich individuell ein Verständnis für seine jeweiligen Verbraucher und Endnutzer.

Geschäftsbereich Fare Collection Systems

Der Geschäftsbereich Fare Collection Systems unterscheidet zwei Typen von Verbrauchern und Endnutzern der Systeme: Fahrgäste, die die Produkte nutzen, um Zugang zu den Möglichkeiten des ÖPNV zu erhalten, und Mitarbeitende (von Kunden, von Scheidt & Bachmann oder von Drittunternehmen), die im operativen Betrieb mit den Systemen interagieren.

Fahrgäste – Einzelpersonen oder Gruppen – sind sowohl Verbraucher als auch Endnutzer. Sie kaufen einen Fahrschein, um sich für die Nutzung des öffentlichen Verkehrsmittels zu autorisieren und nutzen dafür Verkaufsgeräte oder digitale Verkaufskanäle. Im Rahmen der Fahrscheinkontrolle interagieren sie mit den Validationsgeräten.

Die Mitarbeitenden der operativen Teams (z. B. Servicekräfte für Hard- und Softwarewartung, Mitarbeitende aus der Verwaltung der Verkehrsbetriebe oder auch der Kassendienst zur Unterhaltung der Geräte) sind reine Endnutzer unserer Produkte. Diese nutzen die Geräte und die zentralen Software-Systeme, um den Betrieb sicherzustellen, sowie für die Wartung und Steuerung des Fahrgeldmanagementsystems.

Geschäftsbereich Energy Retail Solutions

Die Verbraucher der Systeme des Geschäftsbereichs Energy Retail Solutions sind Kund*innen von Tankstellen, Elektroladestationen und von in Tankstellen integrierten Convenience-Stores.

Die Endnutzer der Systeme des Bereichs Energy Retail Solutions sind primär Angestellte, die an der Tankstelle oder in Unternehmenszentralen arbeiten und mit den Systemen arbeiten. Auch Verbraucher können Endnutzer von unseren Systemen sein, wenn sie Tankautomaten oder sogenannte Self Checkout-Kassen nutzen.

Geschäftsbereich Parking Solutions

Endnutzer der Produkte des Geschäftsbereichs Parking Solutions sind unsere Kunden bzw. deren Mitarbeitende, die mithilfe unserer Systeme Parkflächen bewirtschaften. Parkende, die die Parkflächen unserer Kunden nutzen, sind in diesem Kontext sowohl Verbraucher als auch Endnutzer.

Geschäftsbereich Signalling Systems

Die Produkte des Geschäftsbereichs Signalling Systems haben keinen Verbraucher, da sie nicht für den persönlichen Gebrauch, sondern für den Betrieb der Schieneninfrastruktur bestimmt sind. Die Endnutzer der Produkte unterscheiden sich je nach Produkttyp:

Bezogen auf Stellwerke handelt es sich beim Endnutzer um den Bahnbetreiber, da dieser unsere Produkte verwendet, um seine Fahrwege zu sichern und Fahrstraßen zu steuern. Der Betreiber ist in vielen Fällen auch direkt unser Kunde.

Für Bahnübergänge gilt ähnliches. Allerdings werden diese auch von Verkehrsteilnehmenden aktiv genutzt, was diese ebenfalls zu unseren Endnutzern macht. Die Schranken- und Lichtanlagen schützen Verkehrsteilnehmende vor herannahenden Zügen und sichern die Fahrstraßen der Bahnbetreiber.

Zum Einstellen und Steuern der Fahrstraßen bietet der Geschäftsbereich zudem Bediensysteme an. Auch hier ist im erweiterten Sinne der Bahnbetreiber/Kunde der Endnutzer. Direkt bedient und aktiv genutzt wird das System allerdings von Fahrdienstleitungen, welche wiederum vom Bahnbetreiber angestellt werden.

Analyse der Verbraucher und Endnutzer in Bezug auf bestimmte Aspekte

Die Nutzung unserer Systeme ist für Verbraucher nicht gesundheitlich schädlich. Für die Endnutzer gilt dies ebenfalls, sofern die einschlägigen Arbeitsschutzmaßnahmen eingehalten werden.

Mechanismen mit einer negativen Auswirkung auf Privatsphäre, den Schutz der personenbezogenen Daten oder der freien Meinungsäußerung sind in unseren Produkten und Dienstleistungen nicht angelegt.

Zu jedem unserer Produkte sind Handbücher und ausführliche Dokumentationen vorhanden. Zudem bieten wir unseren Kunden Schulungen an. Für Produkte, die von den Verbrauchern genutzt werden, sind keine schädlichen Nutzungen möglich. Bei Produkten, die von den Endnutzern genutzt werden, ist dies bei grober Fehlbedienung nicht auszuschließen. Hier greifen jedoch Rollen- und Rechtenkonzepte, die den Zugriff auf derartige Funktionen einschränken, sodass nur vom Unternehmen dafür vorgesehene und trainierte Endnutzer hiermit arbeiten.

Scheidt & Bachmann nutzt keine Marketing- und Verkaufsstrategien, die sich an besonders schutzbedürftige oder anfällige Personen (wie z. B. Kinder) richten.

Entwicklung eines Verständnisses von Verbrauchern und/oder Endnutzern mit besonderen Merkmalen oder einem höheren Schadensrisiko

Wir haben ein grundlegendes Verständnis für die Nutzbarkeit unserer Produkte für Verbraucher und Endnutzer mit besonderen Merkmalen entwickelt. Ein Schadenspotenzial für diese Personengruppen haben wir im Zuge dessen nicht feststellen können.

Um Verbraucher und Endnutzer keinem erhöhten Schadensrisiko auszusetzen, werden Gruppen mit besonderen Merkmalen in der Entwicklungsphase berücksichtigt. Häufig werden ihre Anforderungen durch entsprechende Spezifikationen, z. B. TSI-PRM (Technical Specification for Persons

with Reduced Mobility), definiert und ihre Einhaltung durch unabhängige Institutionen bewertet (zertifiziert). Wir arbeiten außerdem eng mit Fachverbänden zusammen, um spezifische Anforderungen und Risiken zu verstehen und geeignete Lösungen zu entwickeln. Zudem fließen diese Erkenntnisse in die Produktentwicklung und Nutzerführung ein, um sicherzustellen, dass wir die Risiken minimieren und die Sicherheit für besonders gefährdete Nutzergruppen gewährleisten.

Angaben zu negativen Auswirkungen

Es wurden keine wesentlichen negativen Auswirkungen in den relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu Verbrauchern und Endnutzern identifiziert.

Angaben zu positiven Auswirkungen

Die wesentlichen positiven Auswirkungen „Schutz von personenbezogenen Daten“ und „Schutz von unternehmensspezifischen Daten“ werden durch die technische Produktgestaltung und die IT-Infrastruktur von Scheidt & Bachmann beeinflusst. Positiv beeinflusst sind dadurch insbesondere Verbraucher und Endnutzer, deren Daten in einem Scheidt & Bachmann System verarbeitet werden.

Die positive Auswirkung „Sicherheit von Kunden und Verbrauchern“ wird im Wesentlichen durch das Produktdesign beeinflusst, aber auch durch die Servicedienstleistungen, wie Montage, Wartung und Reparatur, vorausgesetzt Scheidt & Bachmann wird von Kunden mit diesen Tätigkeiten beauftragt. Betroffen sind alle Verbraucher und Endnutzer, die mit den Scheidt & Bachmann Systemen interagieren.

Die positive Auswirkung „Gleichstellung von Endnutzer*innen bei der Produktnutzung“ wird ebenfalls durch das Produktdesign beeinflusst und adressiert jene Verbraucher und Endnutzer mit Behinderungen, welche die Produkte in ihrem jeweiligen Anwendungsbereich nutzen können müssen.

Angaben zu Risiken und Chancen

Wesentliche potenzielle Risiken, die identifiziert wurden, sind die „Beeinträchtigung von Datensicherheit & Datenschutz“ und „Vorfälle bzgl. Datensicherheit & Datenschutz innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette“. Trotz umfangreicher Maßnahmen im Rahmen des Informationssicherheitsmanagements kann der Eintritt eines Vorfalls nie vollständig ausgeschlossen werden.

Als wesentliche Chance wurde die „Verringerung der Konkurrenz durch hohe Markteintrittshürden aufgrund strenger regulatorischer Vorgaben an den Kunden- und Verbraucherschutz“ identifiziert.

Alle identifizierten wesentlichen Risiken und Chancen zum Thema Verbraucher und Endnutzer haben einen Effekt auf alle Verbraucher/ Endnutzer.

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S4-1: Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Globale Informationssicherheits- und Datenschutz-Policy (Version vom 07.07.2025)

Die Geschäftstätigkeit der einzelnen Scheidt & Bachmann-Gesellschaften ist von der Informationstechnik mit dazugehörigen Daten und Systemen abhängig. Die Informationssicherheits- und Datenschutz-Policy der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe verfolgt das Ziel, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit aller verarbeiteten Daten und betriebenen Systeme zu gewährleisten. Sie adressiert zudem die Risiken für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen durch die Verarbeitung personenbezogener Daten und verpflichtet sich, diese Risiken zu minimieren.

Die Policy verpflichtet zur kontinuierlichen Überprüfung, Bewertung und Verbesserung der informationssicherheits- und datenschutzbezogenen Leistungen. Die Überwachung erfolgt durch interne und externe Audits, regelmäßige Managementreviews sowie durch die Erhebung und Auswertung quantitativer Kennzahlen, wie z. B. die jährliche Schulungsquote der Mitarbeitenden und die Ausweitung der ISO-Zertifizierungen.

Die Policy gilt für die gesamte Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe weltweit, insbesondere für alle Gesellschaften mit etabliertem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS). Die Policy erstreckt sich auf alle informationsverarbeitenden Systeme, Daten und Geschäftsprozesse. Lieferanten und Geschäftspartner werden angehalten, die Grundsätze der Policy ebenfalls zu leben und auf Anfrage über ihre Maßnahmen zu berichten. Ausnahmen bestehen nur, sofern gesetzliche oder regulatorische Vorgaben dies erfordern.

Die oberste Verantwortung für die Umsetzung der Policy liegt bei der Geschäftsführung der Scheidt & Bachmann GmbH. Unterstützt wird sie durch den Chief Information Security Officer (CISO), die Datenschutzbeauftragte sowie die Information Security Officer und ISMS-Teams in den jeweiligen Geschäftsbereichen und Gesellschaften. Alle Mitarbeitenden sind zur Einhaltung der Policy verpflichtet und werden durch regelmäßige Schulungen sensibilisiert.

Die Umsetzung der Policy erfolgt auf Basis der internationalen Standards DIN EN ISO/IEC 27001 (Informationssicherheitsmanagement) und DIN EN ISO/IEC 27701 (Datenschutzmanagement). Darüber hinaus orientiert sich das Business Continuity Management am BSI-Standard 200-4.

Die Anforderungen und Interessen der Stakeholder – insbesondere Kunden, Partner, Mitarbeitende und Aufsichtsbehörden – werden im Rahmen von Managementreviews, Audits und durch kontinuierlichen Dialog berücksichtigt. Die Policy wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf an neue gesetzliche, regulatorische oder technologische Entwicklungen angepasst.

Die jeweils aktuelle Version der Policy wird auf Deutsch und Englisch über unternehmensweite elektronische Kommunikationskanäle publiziert und ist für alle Mitarbeitenden zugänglich. Für externe Parteien ist sie auf der Scheidt & Bachmann Website zu finden.

Da das ISMS für alle Prozesse und Informationen im Unternehmen gilt, werden hierdurch auch die betroffenen Endnutzer und ggf. Verbraucher abgedeckt.

Globale Qualitätspolicy (Version vom 07.07.2025)

Die Qualitätspolicy der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe legt die grundlegenden Prinzipien und Erwartungen fest, mit denen sich das Unternehmen zur Sicherstellung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen verpflichtet. Sie verpflichtet zur Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sowie interner Richtlinien und technischer Standards. Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) definiert dafür die Prozesse und Verantwortlichkeiten zur Sicherstellung und kontinuierlichen Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität. Ziel ist es, die Kundenzufriedenheit durch verlässliche und innovative Lösungen zu gewährleisten, Fehlerquoten zu senken und die Effizienz des Unternehmens zu steigern. Die Qualitätspolicy und das QMS adressieren damit die wesentliche Auswirkung „Sicherheit von Kunden und Verbrauchern“. Die Wirksamkeit wird durch regelmäßige interne und externe Audits, jährliche Managementreviews sowie durch die zentrale Dokumentation und Überprüfung aller Prozesse und Arbeitsanweisungen überwacht.

Die Qualitätspolicy gilt für alle Mitarbeitenden der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe weltweit sowie für externe Partner, sofern sie in qualitätsrelevante Prozesse eingebunden sind. Der geografische Anwendungsbereich umfasst alle Standorte und Länder, in denen das Unternehmen tätig ist. Funktional erstreckt sich die Policy auf alle qualitätsrelevanten Abläufe, insbesondere Entwicklung, Beschaffung, Produktion, Vertrieb und Service. Ausnahmen bestehen nur, wenn gesetzliche oder regulatorische Vorgaben dies erfordern.

Die Geschäftsführung ist für den Inhalt und die Umsetzung der Qualitätspolicy verantwortlich. Die operative Verantwortung für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 liegt beim Leiter des Qualitätswesens, der den Aufbau, die Pflege sowie die kontinuierliche Überwachung und Optimierung des Systems steuert. Das QMS ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und orientiert sich an den darin definierten Anforderungen und Standards.

Die Interessen der wichtigsten Stakeholder – insbesondere Kunden, Verbraucher, Endnutzer und Mitarbeitende – werden im Rahmen des jährlichen Managementreviews durch eine Stakeholderanalyse berücksichtigt. Bei wesentlichen Veränderungen im Unternehmen, der Gesetzgebung oder in Kundenanforderungen erfolgt eine außerordentliche Überprüfung und Anpassung der Policy.

Die jeweils aktuelle Version der Qualitätspolicy wird auf Deutsch und Englisch über interne Kommunikationskanäle transparent kommuniziert und dokumentiert. Für externe Parteien ist sie auf der Scheidt & Bachmann Website zu finden.

Das QMS wirkt auf alle Scheidt & Bachmann Produkte und somit auch auf alle Verbraucher und Endnutzer der Produkte.

Globaler Code of Conduct (Version vom 07.07.2025)

Scheidt & Bachmann steht weltweit nicht nur für herausragende Qualität, Leistung und Zukunftskompetenz, sondern auch für Werte wie Verlässlichkeit und Soziale Verantwortung. Dieser Selbstanspruch ist verankert in einem global gültigen Code of Conduct, der unter G1-1 detaillierter beschrieben wird. In Bezug auf Verbraucher und Endnutzer beinhaltet der Code of Conduct insbesondere die Punkte Datenschutz, Schutz von Geschäftsgeheimnissen und die hohen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen an unsere Produkte. Somit werden die Auswirkungen „Sicherheit von Kunden und Verbrauchern“, „Schutz von personenbezogenen Daten“ und „Schutz von unternehmensspezifischen Daten“ adressiert.

Als Konzept in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer deckt er alle Verbraucher- und Endnutzerguppen ab.

Für Verbraucher und/oder Endnutzer relevante Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte

Die menschenrechtlichen Verpflichtungen der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe für Verbraucher und Endnutzer sind in der „Globalen Menschenrechtspolicy“ sowie der „Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Rechten“ (beide vom 07.07.2025) festgelegt. Die Menschenrechtspolicy gilt weltweit und schließt Verbraucher und Endnutzer explizit ein. Ziel ist es, Risiken für deren Rechte zu vermeiden. Ein öffentlich zugänglicher Beschwerdemechanismus steht auch Verbrauchern und Endnutzern offen und ist über die Website zugänglich. Beide Dokumente beschreiben ein mehrstufiges Risikomanagement zur Identifikation und Bewertung menschenrechtlicher Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Präventions- und Abhilfemaßnahmen werden gemäß gesetzlichen Vorgaben umgesetzt und regelmäßig überprüft. Über das Beschwerdeverfahren können Hinweise auf Verstöße eingereicht werden.

Scheidt & Bachmann verpflichtet sich in beiden Dokumenten zur Achtung international anerkannter Menschenrechte, insbesondere gemäß den UN-Leitprinzipien, ILO-Kernarbeitsnormen und OECD-Leitsätzen.

Es wurden keine Fälle der Nichteinhaltung der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, an denen Verbraucher und/oder Endnutzer beteiligt sind, in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

S4-2: Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Die Scheidt & Bachmann Geschäftsbereiche haben verschiedene Verbraucher und Endnutzer, die unter S4-SBM-3 beschrieben wurden. Entsprechend bestehen verschiedene Wege zur Einbindung der Verbraucher und Endnutzer. Die frühzeitige Einbeziehung der B2B-Kunden in den Produktentstehungsprozess und regelmäßige Erhebungen der Nutzung stehen dabei im Vordergrund. Dies erfolgt kontextbezogen und in den verschiedenen Phasen des Produktlebenszyklus auf unterschiedliche Art und Weise, beispielsweise mittels Befragungen, Usability-Tests oder Workshops. Bei Bedarf werden externe Expert*innen oder Interessenvertretungen hinzugezogen. Die Verantwortung für die Einbeziehung liegt in den Geschäftsbereichen bei der Leitung des Produktmanagements oder der Leitung des Bereichs Operations.

Die Wirksamkeit wird auf Basis des dauerhaften Feedbacks zu unseren Produkten, welches wir aus der Nutzung im Feld und aus den Gesprächen mit unseren B2B-Kunden erhalten, bewertet. Die Geschäftsbereiche führen beispielsweise regelmäßig Kundenzufriedenheitsanalysen durch. Die Erfassung der Kundenzufriedenheit liefert wertvolles Feedback zu Produkten, Dienstleistungen und Prozessen und dient als Grundlage, um gezielte Verbesserungen vorzunehmen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die gewählten Maßnahmen ihren Zweck erfüllen und die Bedürfnisse der Verbraucher/Endnutzer bestmöglich erfüllt werden.

Gruppen mit besonderen Bedürfnissen werden im Rahmen der Produktgestaltung berücksichtigt. Sofern technische Sicherheitsvorschriften konfligierende Anforderungen stellen, muss dies ggf. in eingeschränktem Maß erfolgen. Dies wird auch von unseren Kunden oft in Ausschreibungen gefordert. Zur Umsetzung der relevanten Bedarfe ziehen wir Normen heran oder arbeiten mit Interessenvertretern wie z. B. Behindertenverbänden zur barrierefreien Gestaltung der Produkte zusammen.

S4-3: Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern ausschließlich positive wesentliche Auswirkungen identifiziert. Einen allgemeinen Ansatz und Verfahren für die Durchführung von Abhilfemaßnahmen gibt es nicht. Sollten negative Auswirkungen auftreten, werden vielmehr fallspezifische Maßnahmen ermittelt und umgesetzt.

Meldekanäle für Verbraucher und/oder Endnutzer

Es stehen sowohl allgemeine, übergreifende Kanäle zur Verfügung als auch spezifische Kanäle der Geschäftsbereiche, über die die Anliegen der Verbraucher und Endnutzer an das Unternehmen herangetragen werden können. Hinweise von Verbrauchern und Endnutzern bezüglich eines Fehlverhaltens oder bezüglich menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken sowie Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten eines Zulieferers oder Geschäftsbereiches der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe können bei der zentralen Meldestelle gemeldet werden. Zudem haben alle Geschäftsbereiche eigene Servicehotlines, über die neben technischen Problemen auch andere Anliegen gemeldet werden können.

Die Servicehotlines der Geschäftsbereiche sind teilweise vertraglich mit den Kunden vereinbart. Von den Lieferanten kritischer Produktionsanlagen fordert Scheidt & Bachmann teils die Verfügbarkeit von Servicehotlines, um bei Störungen schnelle Reaktionszeiten sicherstellen zu können. Darüber hinaus werden keine spezifischen Meldekanäle gefordert.

Meldestelle und Beschwerdeverfahren werden in G1-1 beschrieben und gelten auch für Verbraucher und Endnutzer.

Die Bekanntheit der Kanäle bei Verbrauchern und Endnutzern ist nur schwer festzustellen, da Scheidt & Bachmann ausschließlich B2B-Geschäftsbeziehungen hat. Es kann davon ausgegangen werden, dass Anliegen von Verbrauchern/ Endnutzern primär unseren Kunden gegenüber geäußert werden, die die Scheidt & Bachmann Systeme einsetzen. Mit unseren Kunden pflegen wir enge Geschäftsbeziehungen und stehen in regelmäßigem Austausch. Wir gehen davon aus, dass unsere Kunden eigene oder ihnen gemeldete Bedenken an uns herantragen. Ein Indikator für die Bekanntheit der Kanäle, sowohl Meldestelle als auch Servicehotlines, ist die Anzahl der eingegangenen Meldungen je Kanal.

S4-4: Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Die im Berichtsjahr umgesetzte Maßnahme „Globaler 24×7 Managed Detection & Response Service“ (MDR-Service) dient als zentrale Säule zur nachhaltigen Sicherstellung der Cyber-Resilienz des Unternehmens. Durch die kontinuierliche Erfassung, Korrelation und Analyse sicherheitsrelevanter Ereignisse werden Bedrohungen und Auswirkungen auf Risiken frühzeitig erkannt und umgehend behoben. Diese proaktive

Sicherheitsüberwachung verkürzt die Zeit zwischen Vorfall, Erkennung und Behebung erheblich und trägt somit wesentlich zur Stabilität und Verfügbarkeit kritischer Geschäftsprozesse bei.

Die Maßnahme unterstützt die Zielsetzungen der globalen Informationssicherheits- und Datenschutz-Policy und wirkt weltweit entlang der Wertschöpfungskette – vom internen Rechenzentrum bis hin zu Teilen der eingesetzten Cloud-Dienste. Sie adressiert die wesentlichen Auswirkungen „Schutz von personenbezogenen Daten“ und „Schutz von unternehmensspezifischen Daten“. Mit dieser Maßnahme werden potenziell nachteilige Auswirkungen auf Verbraucher, Endnutzer, Kunden und weitere Stakeholder vermieden oder geringgehalten. Regelmäßige KPI-basierte Auswertungen ermöglichen eine transparente Wirksamkeitskontrolle. Trotz abgeschlossener globaler Einführung wird der MDR-Service kontinuierlich weiterentwickelt und auf neue Systeme ausgeweitet.

Die Wirksamkeit der Maßnahme kann anhand der Anzahl der vom System erkannten und erfolgreich verhinderten Vorfälle sowie der benötigten Behebungszeit bewertet werden. Diese wird kontinuierlich überwacht. Zusätzlich können simulierte Angriffe die Wirksamkeit des Systems überprüfen.

Der Bereich Fare Collection Systems hat im Laufe des Berichtsjahres in den Produktapplikationen nachfolgende grundlegenden Funktionen eingebaut, die in jedem Kundenprojekt genutzt und den Wünschen der Kunden entsprechend angepasst werden können:

- Wiedergabe/Pausieren von Audioausgaben
- Graustufen- und Monochrom-Darstellung (für Menschen mit Sehbehinderung)
- User-Timeout Warnungen.

Diese integrierten Maßnahmen leisten einen Beitrag zur Erhöhung der Nutzungssicherheit sowie zur barrierearmen und inklusiven Ausgestaltung der Produktapplikation.

Ziele

S4-5: Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Verbraucher- und Endnutzerschutz – insbesondere dem Schutz personenbezogener und unternehmensspezifischer Daten, der Sicherheit unserer Kund*innen sowie der gleichberechtigten Nutzung unserer Produkte – verfolgt Scheidt & Bachmann kontinuierlich das Ziel, höchstmögliche Standards zu gewährleisten. Dazu zählen unter anderem der präventive Schutz vor Datenschutz- und Informationssicherheitsvorfällen sowie die konsequente Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen zum Kundenschutz. Dabei sind wir bestrebt, auf neue Anforderungen (z. B. Regulatorik) und Entwicklungen (z. B. technologische Neuerungen) zu reagieren, um unsere Produkte im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung immer weiterzuentwickeln.

Da es sich hierbei um dauerhafte Soll-Zustände handelt (z. B. keine Datenschutzverletzungen, keine Sicherheitsvorfälle, keine Diskriminierung und Sicherheitsgefährdung bei der Nutzung unserer Produkte), lassen sich diese Zielsetzungen nicht in klassische, messbare und terminierte Ergebnisziele überführen. Vielmehr besteht eine kontinuierliche Verpflichtung zur Vermeidung negativer Vorfälle – was einer permanenten Zielerreichung gleichkommt und nicht sinnvoll mit einem zukünftigen Zielzeitpunkt verknüpft werden kann.

Zur kontinuierlichen Verbesserung des Schutzes von personenbezogenen und unternehmensspezifischen Daten wurden in der Globalen Informationssicherheits- und Datenschutz-Policy (Version vom 07.07.25) folgende quantitativen Ziele festgehalten:

- Erweiterung des DIN EN ISO/IEC 27001 Geltungsbereiches: Unser Ziel ist es, bis 2030 alle erforderlichen internationalen und nationalen Scheidt & Bachmann Gesellschaften nach diesem Standard zertifizieren zu lassen.
- Schulung interner ISMS-Richtlinien: Wir setzen uns als Ziel, dass jährlich mind. 90 % der Mitarbeitenden an verpflichtenden Schulungen zu relevanten ISMS-Themen teilnehmen (z. B. Datenschutz, Informationsklassifizierung oder KI-Risiken). Solche Schulungen tragen zur Sensibilisierung und zum besseren Verständnis interner ISMS-Richtlinien bei.

Die Ziele der Globalen Qualitätspolicy (Version vom 07.07.25) fördern die Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern durch die Sicherstellung der Qualität unserer Produkte:

- Kontinuierliche Aufrechterhaltung der Nullfehler-Strategie
- Wöchentliche Durchführung von KVP-Runden zur kontinuierlichen Verbesserung von Produkten und Prozessen
- Jährliche Bestätigung vorhandener Zertifizierungen und umfangreiche interne Auditierung aller zertifizierten Bereiche innerhalb eines Zertifizierungszyklus
- Alle Prozesse und Arbeitsanweisungen sind zentral dokumentiert und stehen allen Mitarbeitenden stets im aktuellen Revisionsstand zur Verfügung.

Verfahren zur Überprüfung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen

Die Wirksamkeit unserer Konzepte und Maßnahmen verfolgen wir systematisch. Dies geschieht u. a. durch:

- ein internes Monitoring relevanter Vorfälle (z. B. Datenschutzverletzungen, Sicherheitsmeldungen, Beschwerden zur Gleichbehandlung), sowie eingehender Meldungen bei der Beschwerdestelle (z. B. über das Hinweisgeberprogramm),
- regelmäßige interne und externe Audits und Risikobewertungen im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz im Rahmen des DIN EN ISO 27001- und DIN EN ISO 27701-zertifizierten Managementsystems,
- regelmäßige interne und externe Audits im Rahmen des DIN EN ISO 9001-zertifizierten Managementsystems.
- konsequente Anwendung des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) zur stetigen Verbesserung,
- Einholen von Kundenfeedback.

Zielvorgaben und qualitativen oder quantitativen Indikatoren zur Fortschrittsbewertung

Zielvorgabe ist in allen Bereichen die Minimierung von Risiken, Vermeidung von Vorfällen und die vollständige Einhaltung aller relevanten Anforderungen – im Idealfall die Vermeidung jeglicher Vorfälle.

Zur Bewertung der Fortschritte nutzen wir qualitative und quantitative Indikatoren, etwa:

- die Anzahl gemeldeter Datenschutz- oder Informationssicherheitsvorfälle,
- die Ergebnisse von Schwachstellenanalysen und Sicherheitsprüfungen,
- das Feedback von Kunden in Bezug auf Produktzugänglichkeit und Gleichbehandlung.



G1 Unternehmenspolitik

Unternehmenspolitik umfasst für Scheidt & Bachmann die Förderung einer Unternehmenskultur, die auf einem wertschätzenden Miteinander basiert und das Potenzial hat, unsere Resilienz und unseren Unternehmenserfolg zu sichern. Gemeinsam schaffen wir Werte, die über wirtschaftlichen Erfolg hinausgehen und einen positiven Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt haben. Eine starke Unternehmenskultur fördert Innovation und Engagement, während vertrauensvolle Partnerschaften mit Lieferanten Nachhaltigkeit und Qualität in unserer gesamten Wertschöpfungskette sicherstellen. Wir setzen auf starke Geschäftsbeziehungen sowie konstruktive und zuverlässige Zusammenarbeit.

In Bezug auf die Unternehmenspolitik wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die unter SBM-3 beschrieben sind.

Wesentliche Themen	Wesentliche Auswirkungen	Wesentliche Risiken	Wesentliche Chancen
Hinweisgeberschutz	Keine	Keine	Möglichkeit zur Intervention bei Missständen innerhalb der Wertschöpfungskette
Lieferantenmanagement	Kriterien bei der Lieferantenauswahl	Keine	Keine
Unternehmenskultur	Erhalt & Leben der Unternehmenskultur	Keine	Keine

Konzepte und Maßnahmen zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

G1-1: Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung

Wertebasierte Unternehmenskultur

Das Familienunternehmen Scheidt & Bachmann versteht sich als Firmengemeinschaft, die sich in allen nationalen und internationalen Gesellschaften durch gemeinsame Werte auszeichnet und diese gemeinsam lebt: Wertschätzung, Vertrauen & Selbstverantwortung, Zusammenhalt & Begeisterung, Verlässlichkeit, Soziale Verantwortung.

Die Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden basiert auf dem unternehmensweit implementierten Wertemodell, und dem Commitment aller Führungskräfte, diese Werte zu leben. Ebenso bilden sie die Grundlage für die Zusammenarbeit mit Externen wie Partnern, Kunden, Lieferanten und

Bewerbenden. Die Werte sind in der Unternehmenskommunikation präsent und in den Unternehmensprozessen verankert. So beinhaltet beispielsweise der Gesprächsleitfaden für Mitarbeitergespräche immer einen Punkt zur Reflektion der wertekonformen Zusammenarbeit. Die wert geprägte Unternehmenskultur zeigt sich darüber hinaus in verschiedenen Aktivitäten und Maßnahmen, die Teil des Unternehmensalltags sind. Einige Beispiele dafür sind die Folgenden:

- Langjährige Mitarbeitende werden am Tag ihres 25-, 40- und 50-jährigen Jubiläums und im Rahmen der jährlichen Jubilarfeier geehrt.
- Die Mitarbeitenden-App „swap“ dient neben dem Intranet der internen Kommunikation. Alle Mitarbeitenden können dort Beiträge veröffentlichen. Dadurch erhalten Mitarbeitende Einblicke in andere Geschäftsbereiche und Aktivitäten von Ländergesellschaften. Der Austausch und das Gemeinschaftsgefühl werden gestärkt.
- Seit 1913 gibt es den Werkschor „Scheidt & Bachmann Voices“. Er probt wöchentlich während der Arbeitszeit, um Veranstaltungen, wie der Jubilarehrung oder der Betriebsversammlung, einen besonders feierlichen Rahmen zu verleihen.
- Das 2022 eröffnete Mitarbeiterrestaurant sub's am Hauptstandort Mönchengladbach bildet den Mittelpunkt der Mittagspause am Standort und wird darüber hinaus als Veranstaltungsraum, z. B. für Konzerte des Werkschors „Scheidt & Bachmann Voices“, genutzt.
- Zudem finden international verschiedene Teamevents statt. Das wohl größte ist das jährliche Mitarbeiterbowling im Herbst mit über 600 Teilnehmenden im Geschäftsjahr 2025.
- Im Buddy-Programm wird neuen Mitarbeitenden ein/e Kolleg*in von außerhalb der eigenen Abteilung als zusätzliche Ansprechperson im Unternehmen zur Seite gestellt.

Die Förderung der wertebasierten Unternehmenskultur adressiert u. a. die Chance „Hohe Produktivität & gesteigerte Umsätze durch zufriedene Mitarbeitende“.

Die Wirksamkeit der Aktivitäten zur Förderung der Unternehmenskultur zeigt sich in der Zusammenarbeit der Mitarbeitenden und der Unternehmensführung.

Anwendungsbereich ist das gesamte Unternehmen.

Jede und jeder Einzelne ist in der Verantwortung, die Werte zu leben. Die Förderung der Unternehmenswerte und -kultur ist Teil der Personalstrategie. Die Umsetzungsverantwortung liegt damit bei der Leitung des Personalwesens. Realisiert werden kann die Umsetzung jedoch nur, wenn auch die Mitarbeitenden die Werte in ihrem Arbeitsalltag umsetzen und leben.

Globaler Code of Conduct (Version vom 07.07.2025)

Scheidt & Bachmann steht weltweit nicht nur für herausragende Qualität, Leistung und Zukunftskompetenz, sondern auch für Werte wie Vertrauen, Zusammenhalt und Soziale Verantwortung. Dieser Selbstanspruch ist verankert in einem globalen Code of Conduct. Er stellt eine Aufforderung an alle Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe dar, redlich zu handeln, sich an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu halten, und darüber hinaus hohe ethische Standards zu beachten. Er dient allen Mitarbeitenden als verbindliche Orientierung in ihrer täglichen Arbeit. Über die internen Unternehmenskanäle ist er an alle Mitarbeitenden kommuniziert und jederzeit zugänglich.

Der Code of Conduct adressiert unter anderem explizit die wesentlichen Auswirkungen „Menschenrechte“, „Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz“ und „Diskriminierung von Mitarbeitenden“.

Der Code of Conduct gilt weltweit für alle Geschäftstätigkeiten der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe und ist verbindlich für sämtliche Mitarbeitenden, die Geschäftsführung sowie sonstige Organe. Er erstreckt sich auf die eigenen Aktivitäten und bezieht die unmittelbare Lieferkette ein, indem Lieferanten und Geschäftspartner zur Einhaltung der Grundsätze angehalten werden.

Die Geschäftsführung und Führungskräfte tragen die besondere Verantwortung für die aktive Umsetzung des Code of Conduct und haben eine Vorbildfunktion. Sie sind für die Integration der Inhalte in Managemententscheidungen und die Bereitstellung notwendiger Ressourcen zuständig. Alle Mitarbeitenden sind zur Einhaltung verpflichtet.

Der Code of Conduct ist auf Deutsch und Englisch in unternehmensweiten Kommunikationskanälen elektronisch publiziert und ist für alle Mitarbeitenden jederzeit zugänglich. Er ist zudem auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht.

Angaben zu Meldestelle und Beschwerdeverfahren

Hinweise im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Handeln der Scheidt & Bachmann GmbH oder eines Unternehmens der Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe im eigenen Geschäftsbereich oder in der Lieferkette können bei der zentralen Meldestelle gemeldet werden. Hinweise können telefonisch, per E-Mail oder schriftlich an die dafür eingerichtete Meldestelle abgegeben werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, ein Anliegen persönlich zu äußern.

Meldungen werden entsprechend des Beschwerdeverfahrens bearbeitet. Ziel des Beschwerdeverfahrens ist zum einen die Funktion eines Frühwarnsystems, über das Probleme identifiziert und gelöst werden können, bevor Menschen oder Umwelt tatsächlich zu Schaden kommen. Zum anderen bietet ein wirksames Beschwerdeverfahren bei Bedarf Zugang zu angemessener Abhilfe im Falle einer (bevorstehenden) Pflichtverletzung sowie die Möglichkeit zur Ergreifung von Präventionsmaßnahmen, um weitere Rechtsverletzungen der gleichen Art zu verhindern.

Der Eingang einer Meldung wird dokumentiert und eine Eingangsbestätigung an die hinweisgebende Person übermittelt.

Die Meldestelle überprüft die bereitgestellten Informationen darauf, ob sie für die Prüfung des Sachverhalts ausreichend sind. Bei unzureichenden Informationen versucht sie weitere Details zu ermitteln. Ist dies nicht möglich, wird der Fall geschlossen.

Sind die vorliegenden Informationen ausreichend, prüft die Meldestelle, ob der gemeldete Sachverhalt einen Verstoß gegen rechtskonformes Verhalten darstellt. Im Zuge dessen erfolgt eine Prüfung, welche Scheidt & Bachmann Gesellschaft oder welcher Zulieferer vom Sachverhalt betroffen ist. Sofern erforderlich, wird dazu die zuständige Stelle, z. B. ein Fachexperte innerhalb einer Scheidt & Bachmann Gesellschaft, unter Wahrung der Vertraulichkeit und des Datenschutzes einbezogen.

Nach eingehender Prüfung und Untersuchung schließt die Meldestelle den Fall, wenn überzeugend festgestellt wird, dass kein Verstoß vorliegt.

Sofern ein Risiko oder eine Rechtsverletzung vorliegt, wird der Sachverhalt so schnell wie möglich aufgeklärt. Bei Verletzungen werden sofortige Abhilfemaßnahmen ergriffen und ihre Umsetzung überwacht. Für andere Sachverhalte wird auf Grundlage der Erkenntnisse ein Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise erarbeitet (insbesondere Präventionsmaßnahmen).

Die Bearbeitungsdauer kann je nach Fall variieren. Ein zügiger Abschluss der Untersuchung wird angestrebt. Die hinweisgebende Person wird bei Möglichkeit der Kontaktaufnahme über den Abschluss des Beschwerdeverfahrens informiert.

Unabhängig davon, wo etwas geschehen ist (im In- oder Ausland), kann jede Person einen Hinweis oder eine Beschwerde einreichen. Informationen zu den Meldekanälen sind auf der öffentlichen Website des Unternehmens zu finden. Somit können auch externe Parteien, wie Verbraucher und Endnutzer, das Beschwerdeverfahren nutzen.

Angaben zum Hinweisgeberschutz

Die Meldestelle der Scheidt & Bachmann Gruppe wahrt die Vertraulichkeit der Identität der hinweisgebenden Person sowie der Personen, die Gegenstand einer Meldung sind und der sonstigen in der Meldung genannten Personen. Nach dem Need-to-know-Prinzip werden Identitäten und Informationen ausschließlich den Personen bekannt, die für die Entgegennahme von Meldungen oder für das Ergreifen von eventuellen Folgemaßnahmen zuständig sind. Alle im Prozess beteiligten Personen unterliegen der Verschwiegenheit.

Angaben zur organisationsinternen Weiterbildung zur Unternehmensführung

Das Konzept von Scheidt & Bachmann für die interne Weiterbildung zur Unternehmensführung basiert auf dem jährlichen Schulungsplan, der in enger Abstimmung mit dem TOP-Management/Management, HR und Compliance entworfen wird, sowie auf festgelegten Informationskampagnen. Im Kontext der Unternehmensführung sieht der Schulungsplan insbesondere in den Bereichen Compliance, Informationssicherheit und Datenschutz Schulungen vor. Die beabsichtigten Schulungsinhalte sollen sich maßgeblich von verbindlichen internen Regelungen, wie etwa dem Code of Conduct, der Antikorrupsionspolicy sowie der Informationssicherheits- und Datenschutz-Policy bzw. der Informationssicherheitsrichtlinie, ableiten. Des Weiteren sind Informationskampagnen zum grundlegenden Code of Conduct sowie zu den verschiedenen Policies, wie etwa der Menschenrechts-, Qualitäts-, Nachhaltigkeits- sowie Umwelt- und Energie-Policy, vorgesehen und zum Hinweisgeberschutz geplant. Sowohl der Umfang als auch die Häufigkeit und die Zielgruppe einzelner Maßnahmen werden bedarfs- und themenspezifisch festgelegt. Im Kontext der internen Organisationsstruktur und der internen Prozesse sollen die vorgesehenen Maßnahmen die Mitarbeitenden von Scheidt & Bachmann zu einem verantwortungsvollen, redlichen und an hohen ethischen Maßstäben orientierten Handeln befähigen. Um ein einheitliches Managementverständnis zu fördern, stehen zusätzlich verschiedene Programme für Führungskräfte, Fachspezialist*innen und Berufseinsteiger*innen bereit. Der Umfang und die Zielgruppen der verschiedenen Programme werden unter S1-4, 38c beschrieben.

G1-2: Management der Beziehungen zu Lieferanten

Scheidt & Bachmann pflegt langjährige, faire und zuverlässige Beziehungen zu Lieferanten, die auf gemeinsamen ethischen Grundsätzen sowie auf sozialer Verantwortung beruhen. Wir sind uns bewusst, dass eine ethische und sozial verantwortliche Geschäftstätigkeit bereits in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten beginnt. Daher sind wir bemüht, diese partnerschaftlichen Beziehungen mit Vertrauen, Transparenz und gemeinsamen Werten zu pflegen und stetig zu verbessern.

Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien bei der Lieferantenauswahl

Im Rahmen der Auswahl neuer Lieferanten unterzieht Scheidt & Bachmann diese einer Bewertung u. a. hinsichtlich Risiken für Menschenrechts- und Umweltrechtsverletzungen. Basierend auf einer Lieferantenselbstauskunft verschafft sich Scheidt & Bachmann einen größtmöglichen Überblick darüber, wie der Lieferant in den Bereichen Qualität, aber auch Menschenrechte, Arbeitsrechte und Umweltrechte aufgestellt ist. Hierbei verfolgt Scheidt & Bachmann die Strategie, nur mit solchen Lieferanten Geschäftstätigkeiten einzugehen, bei denen die Bewertung auf ein geringes Risiko für derartige Rechtsverletzungen hindeutet. Diesbezüglich wurde im Geschäftsjahr 2024 ein neuer Lieferantenfragebogen entwickelt, welcher nun detailliertere Fragen rund um Nachhaltigkeit beinhaltet. Somit kann die Nachhaltigkeitsleistung aktiver und zukünftiger Lieferanten bewertet werden. Bei der Auswahl neuer Lieferanten spielen diese Nachhaltigkeitskriterien eine ebenso große Rolle wie Kosten, Qualität und Zuverlässigkeit. Im Geschäftsjahr 2025 wurde diese zusätzliche Bewertung zunächst bei 172 aktiven Lieferanten durchgeführt.

Die Allgemeinen Einkaufsbedingungen, welche Bestandteil jeder Anfrage, Bestellung und Zusammenarbeit sind, behandeln potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Arbeitspraktiken, Menschenrechten, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt sowie Bestechung und Korruption in der Lieferkette. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass diese Anforderungen eingehalten werden. Unsere Hauptlieferanten unterzeichnen zusätzlich individuelle Lieferverträge mit uns, welche ebenfalls die Grundsätze der Nachhaltigkeit beinhalten. Diese Verträge verpflichten die Lieferanten, die Einhaltung dieser Grundsätze auch bei ihren Unterauftragnehmern oder anderen Geschäftspartnern, die an der Bereitstellung der Waren und Dienstleistungen an die Scheidt & Bachmann Unternehmensgruppe beteiligt sind, einzufordern. Somit wird von Anfang an konsequent sichergestellt, dass ein Lieferant unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entspricht.

Dies spiegelt sich auch darin wider, dass neben den klassischen Kaufkriterien wie Preis, Qualität und Lieferfähigkeit ebenfalls das Kriterium Energie- und Umweltmanagement und weitere Nachhaltigkeitskriterien bei Kaufentscheidungen einbezogen werden. Mitarbeitende in der Beschaffung werden dahingehend sukzessive geschult.

Angaben zum Konzept zur Verhinderung von Zahlungsverzug, insbesondere an KMU

Scheidt & Bachmann legt großen Wert auf fristgerechte Zahlungen an Lieferanten, insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Aus diesem Grund wurden Standardzahlungsbedingungen von bis zu 30 Tage netto festgelegt, um Zahlungsverzug zu vermeiden. Die genauen Zahlungsfristen variieren je nach Vertragsvereinbarung und Standort, wobei teilweise bei früherer Zahlung Skonti gelten.

Kennzahlen

G1-6: Kennzahlen zu Zahlungspraktiken

Kennzahl	Wert
Standardzahlungsbedingungen in Tagen	30 Tage
Prozentsatz der Zahlungen, bei denen diese Standardbedingungen angewandt werden	93,29 %
Durchschnittliche Zeit zur Begleichung unserer Rechnungen ab dem Zeitpunkt des Beginns der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist	19 Tage
Die Zahl der derzeit anhängigen Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs	0

Hintergrundinformationen zu den Kennzahlen

Die genannten Kennzahlen umfassen als repräsentative Stichprobe die Scheidt & Bachmann GmbH und die weiteren in Mönchengladbach ansässigen Unternehmen (mit Ausnahme der Scheidt & Bachmann IoT Solutions GmbH und der evopark GmbH). Damit sind rund 77 % der unternehmensinternen Aufwendungen abgedeckt.